

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 97 (2011)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PANORAMA

WWW.RAIFFEISEN.CH/PANORAMA



DAS KUNDENMAGAZIN DER RAIFFEISENBANKEN
NR. 5 | OKTOBER 2011 | CHF 6.-

RAIFFEISEN

Wozu sind Banken gut?



Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe

■ «Banking is essential, banks are not» liess sich einmal Bill Gates vernehmen. Auf gut Deutsch: Das Geld fliesst immer – dazu braucht es aber keine Banken. Zu diesem Schluss könnte ich auch manchmal kommen, wenn ich sehe, wer heute welche Bankdienstleistungen anbietet.

Nehmen wir den britischen Grossverteiler Tesco, der nebst Lebensmitteln, Haushaltgeräten und anderen Dingen des Alltags auch Kredite vermittelt. Oder den Online-Bezahldienst PayPal, mit dem man bezahlen kann, auch wenn man keine Kontonummer hat. Da wäre auch das weltweite, soziale Netzwerk Facebook mit seinen Bemühungen, eine eigene Währung, «Credits», zu etablieren.

Man könnte einwenden, dass die Banken selber fleissig an ihrer eigenen Abschaffung werkeln. Sind sie es doch, die immer wieder dazu auffordern, Überweisungen online selbst zu tätigen und ihr E-Banking-Angebot konsequent weiter entwickeln. Raiffeisen geht noch einen Schritt weiter und bietet eine kostenlose Applikation «Raiffeisen HD App» für Benutzer von iPad und Smartphones an.

Allen technischen Fortschritten zum Trotz: Banking ist mehr als nur die monatliche Lohnzahlung auf das Konto und die Abbuchung von Versicherungen oder das Bezahlen von Rechnungen. Es ist doch gut und lobenswert, dass man für die Einrichtung eines Dauerauftrages nicht mehr in einer Schlange in der Schalterhalle einer Raiffeisenbank stehen muss.

Dafür kann man sich dann mehr Zeit für jene Dinge nehmen, die wirklich Zeit brauchen: Für den Entwurf einer Eigenheimfinanzierung, für eine Vorsorgeplanung, die ein Leben lang tragen muss oder für die Finanzplanung einer Familie mit heranwachsenden Kindern. Wie das Bill Gates gemacht hat, weiss ich nicht. Ich aber habe für diese Fragen mit einem Spezialisten gesprochen.

P. Vincenz

stadtlounge – letzter Akt

Die Videokünstlerin Pipilotti Rist und der Architekt Carlos Martinez können sich freuen: Mit der Eröffnung des fünfgeschossigen Bürogebäudes am Raiffeisenplatz 8 in St. Gallen konnte ihr Kunstprojekt stadtlounge (besser bekannt unter dem Begriff «roter Platz») vollendet werden. Diese einmalige öffentliche Begegnungszone, das «rote Wohnzimmer», ist um die Garderobe erweitert worden. Im Bleicheli-Quartier ist für 25 Mio. Franken ein fünfgeschossiges Bürogebäude mit einer markanten Klinkerfassade, 110 Arbeitsplätzen und 18 Krippenplätzen für Kinder (im Erdgeschoss) entstanden. «Die Architektur ist eine tragende Säule der Corporate Identity von Raiffeisen», erklärte stolz CEO Pierin Vincenz an der Einweihung.



Panorama Raiffeisen
Nr. 5 | Oktober 2011



Mehr Panorama online:
www.raiffeisen.ch/panorama



INHALT

SCHWERPUNKT

- 4 Benutzerfreundlich und übersichtlich

RAIFFEISEN

- 12 Pension will geplant sein
 14 Alles über DJ BoBo on tour
 18 Jetzt aufs Jungfraujoch!
 20 Sauber durch die Alpen
 36 Wie KMU die Nachfolge regeln

FREIZEIT

- 42 Hängebrücken-Feeling pur

WOHNEN

- 46 Heizsysteme mit Zukunft

SCHLUSSPUNKT

- 50 Elf Fragen an Franco Knie



DJ BoBo geht anlässlich seines 20-jährigen Bühnenjubiläums mit seiner neuen Show auf Tournee. Konzertbesucher erwartet eine spektakuläre, glamouröse Unterhaltung voller Feuerwerksknaller. Raiffeisen-Mitglieder profitieren von vergünstigten Tickets.

R Raiffeisen Internet

R <http://www.raiffeisen.ch>

Benutzerfreundlich und übersichtlich

Raiffeisen präsentiert sich seit Mitte September im Internet frischer, moderner und aufgeräumter. Sie als Besucher finden die gewünschten Informationen jetzt noch schneller und zielgerichteter. Machen Sie die Probe aufs Exempel!



Downloads



Google



Die vier Köpfe hinter dem neuen Internet-Auftritt: Urs Hautle, Claudine Joss, Sven Patrik Antenen und Projektleiter Thomas Etter (v. l. n. r.).

■ Raiffeisen zählt nicht nur zu den bekanntesten, sympathischsten und am besten bewerteten Marken. Der Name Raiffeisen steht nebst für Kundennähe, Vertrauen und Glaubwürdigkeit auch für Frische, Aufbruchstimmung, Verständnis für die Anliegen der Kundinnen und Kunden sowie für Dynamik. Genau diese Eigenschaften zeigen sich jetzt auch beim komplett überarbeiteten Raiffeisen-Auftritt im World Wide Web, dessen Geburtsstunde vor 20 Jahren schlug.

Wer uns in den letzten Tagen sowohl auf www.raiffeisen.ch oder auf der Website seiner Raiffeisenbank einmal besucht hat, wird gestaunt haben und hat sich möglicherweise gefragt: Was ist denn hier alles neu, und bin ich überhaupt auf der Website von Raiffeisen gelandet? Das sind Sie schon, Sie wurden nur durch den neuen Auftritt überrascht, hoffentlich positiv. Es hat sich seit dem letzten Redesign vor fünf Jahren einiges getan. Wir verraten Ihnen gleich

mehr über die Beweggründe sowie unsere Ziele und Absichten.

Es fing 1997 im Internet an

Blenden wir kurz zurück in der Geschichte der Internetpräsenz von Raiffeisen. Angefangen hat diese im Jahr 1997, als die Internetgemeinde weltweit gerade mal 60 Millionen Personen zählte. Das Internet steckte damals noch in den Kinderschuhen: In der Schweiz waren – gemäss Erhebungen des Bundesamts für Statistik (BFS) – damals 7 % der Bevölkerung regelmässig im Internet unterwegs, heute sind es über 80%! Weltweit surfen heute über 2 Milliarden Menschen regelmässig. Der Informationsumfang nahm gewaltig zu: 1997 waren auf der Raiffeisen-Website insgesamt 30 Seiten aufgeschaltet, heute sind es gegen 800 Seiten (!) pro Sprache.

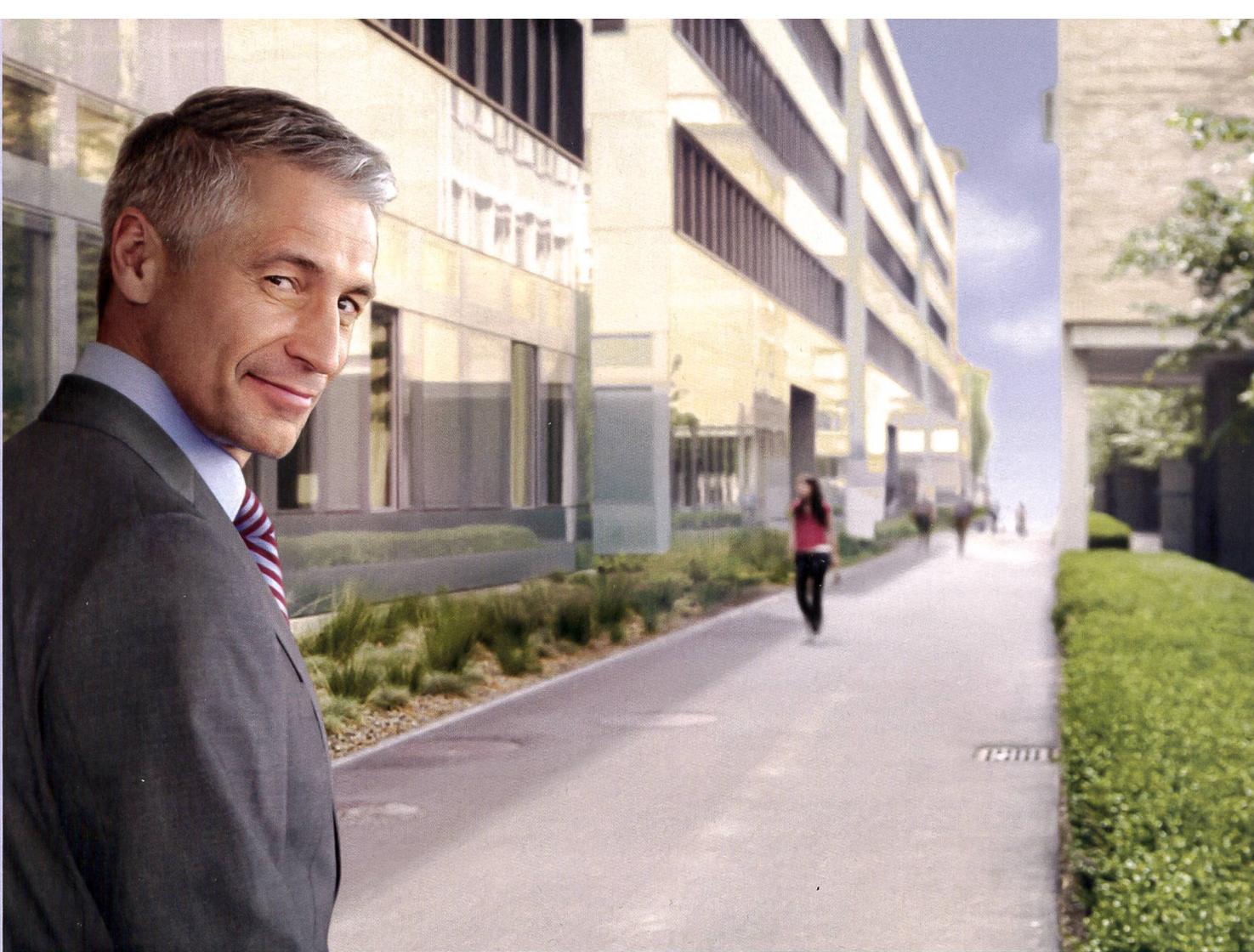
Nichts auf dieser schönen Welt ist beständiger als der Wandel. Das gilt ganz be-

Mitmachen und gewinnen!

Wie gefällt Ihnen der neue Internetauftritt? Vermissen Sie etwas? Machen Sie mit und gewinnen Sie auf www.raiffeisen.ch attraktive Preise! Sie müssen dazu nur ein paar Fragen beantworten. Sie können uns auch eine E-Mail auf panorama@raiffeisen.ch schreiben. Eine Auswahl der Reaktionen publizieren wir auf der Leserbriefseite der nächsten Ausgabe.

sonders für die schnelllebige Welt im Internet. So gesehen war ein Redesign überfällig und – wohlgemerkt natürlich – nicht der erste Umbau der Raiffeisen-Internetseiten. Komplette Überarbeitungen wurden 2000, 2002, 2004 und zuletzt 2006 an die Hand genommen. War der Sprung 2006 schon gross, dann ist er jetzt beim fünften Update noch markanter. Es ist nicht übertrieben, wenn wir festhalten: Raiffeisen stösst mit dem aktuellen Internetauftritt in eine völlig neue Dimension vor.

Dieser Schritt war auch notwendig. Die Mängel traten immer mehr und öfters zutage: Es gab viel zu viele Informationen auf den Seiten. «Es war viel zu viel zum Lesen, vieles war doppelt und dreifach vorhanden. Das führte dazu, dass der Benutzer die Informationen kaum mehr fand», erklärt Projektleiter Thomas Etter, Leiter elektronischer Vertrieb bei Raiffeisen Schweiz. Das Projekt startete mit den ersten Kundenbefragun-



Einfach in Schweizer Aktien investieren: Raiffeisen Index Fonds – SPI®

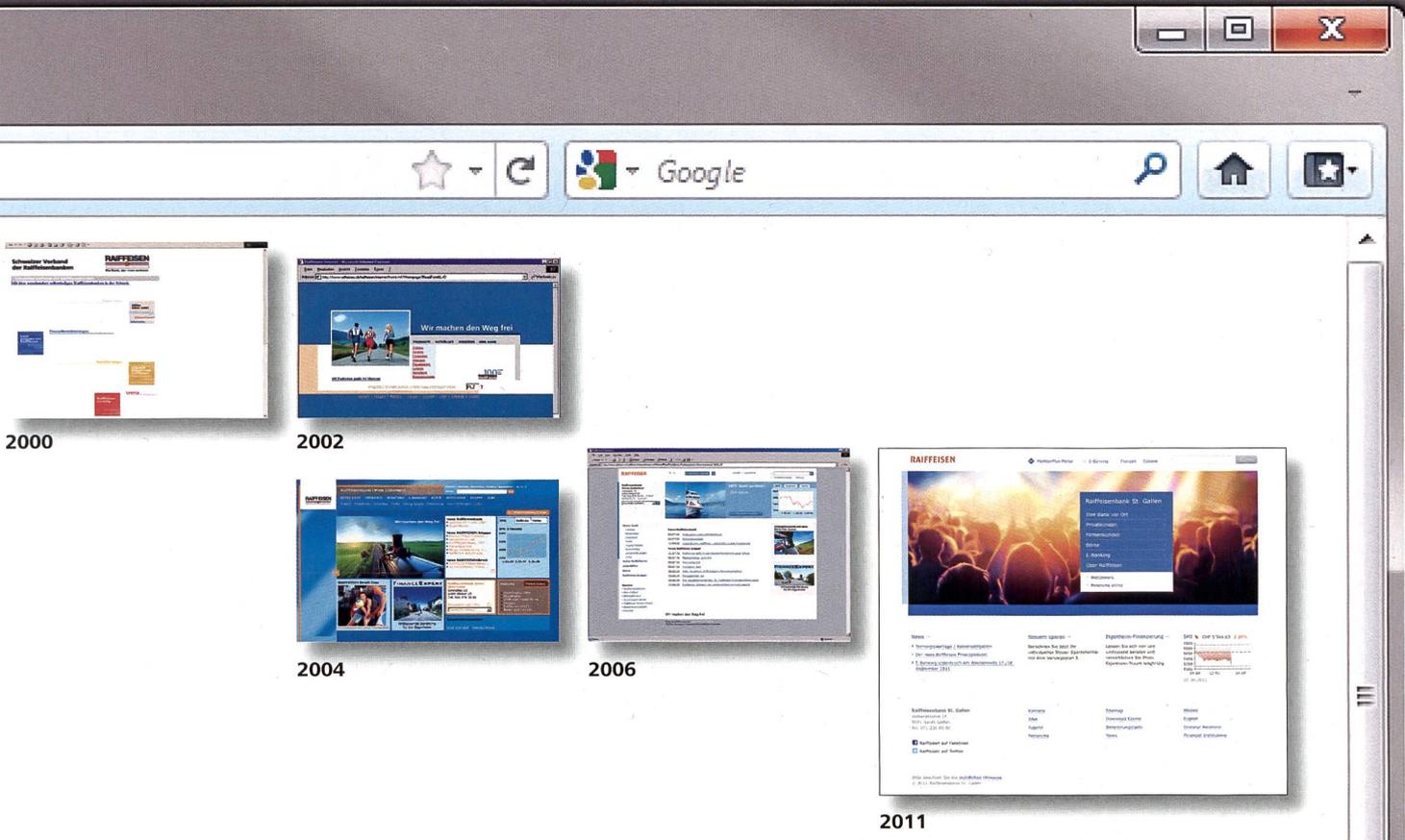
Der neue Raiffeisen Index Fonds – SPI® überzeugt durch eine hohe Risikostreuung bei gleichzeitig tiefen Kosten. Anleger können so mit einer einzigen Transaktion von der Entwicklung des gesamten Schweizer Aktienmarkts profitieren. Sichern auch Sie sich die Renditechancen des Raiffeisen Index Fonds – SPI®. Wir beraten Sie gerne persönlich.

www.raiffeisen.ch/indexfonds

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Der Raiffeisen Index Fonds – SPI® ist ein Fonds nach schweizerischem Recht. Dies ist keine Offerte zum Kauf oder zur Zeichnung von Anteilen. Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Prospektes/Fondsvertrages, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigefügt sind. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen, und Pictet Funds S.A., 60, Route des Acacias, 1211 Genf 73, bezogen werden.



2000

2002

2004

2006

2011

gen, letztes Jahr wurde mit der Umsetzung des Designs begonnen und in diesem Jahr der Inhalt überarbeitet. Insgesamt rund 20 Personen waren im Projekt involviert – mit dem Ziel: Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit.

Zu viel, zu unübersichtlich

Nicht nur der Inhalt war einer gründlichen Renovation bedürftig, auch das Design war altmodisch, verstaubt, überladen, wenig einladend. «Von den Benutzern hörten wir mehr als nur einmal, dass die Übersichtlichkeit und Navigationsstruktur ungenügend sei. Viele waren ob der Informationsflut einfach überfordert», so Thomas Etter. Nach der kompletten Überarbeitung ist alles anders: Die Navigation ist kundenorientierter und benutzerfreundlicher geworden, der Seitenaufbau wurde optimiert. Das Design ist modern, leicht, von allem Unnötigen und Unrat entrümpelt und entspricht dem heutigen Trend.

Für Sie als Besucher bringt das Redesign verbesserte und verkürzte Wege zu den gewünschten Zielseiten und Informationen. Mit dem neuen Design empfindet der Benutzer den Auftritt als «gut» bis «sehr gut», weil alles viel leichter und aufgeräumter daherkommt. Den Bildern wurde mehr Platz eingeräumt, das Textvolumen im Gegenzug reduziert. Die Navigation (links auf dem Bildschirm) passt sich neuerdings dem Inhalt an, das heisst es sind nur diejenigen Navigationspunkte (*das «Inhaltsverzeichnis» einer Website, die Redaktion*) ersichtlich, die im Zusammenhang mit der gerade gefunden Information stehen.

Weniger suchen, schneller finden

Weniger, bislang meist überflüssige Navigationspunkte bedeutet mehr Übersichtlichkeit. Im Endeffekt heisst dies: Weniger suchen, dafür mehr finden. Tests mit Personen vor dem Aufschalten der neuen Raiffeisen-Websites haben denn auch eindeutig

gezeigt: Informationen, Berechnungstools und Formulare wurden rund doppelt so schnell gefunden! Apropos Mitbeteiligung: Bei der Weiterentwicklung des Internetauftritts sind nicht nur Verbesserungsvorschläge von Experten, sondern auch von Internetsurfern und Raiffeisenbanken eingeflossen, via Callcenter oder E-Mail.

Der nunmehr aktuelle Auftritt wurde mit Testpersonen unterschiedlichen Alters und Herkunft im Labor überprüft, indem sie Aufgaben wie «Finde den Hypothekarrechner» lösen mussten. Schwachpunkte wurden ausgemerzt, Verbesserungen umgesetzt und jede neue Version wieder mit neuen Testpersonen (bei gleicher Aufgabestellung) getestet. Dies wurde so lange verbessert, bis der Kunde die Aufgaben gut und problemlos bewältigen konnte.

Alle wichtigen Informationen sind vorhanden und leicht auffindbar. Dies findet auch Prof. Dr. Reinhard Jung (siehe «Nachgefragt»), ein Experte auf diesem Gebiet. >

Macht

Sie die Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA nachdenklich? Obligationen aus Schwellenländern bieten attraktive Alternativen.

Profitieren Sie von den Anlagechancen dieser

Veränderung.

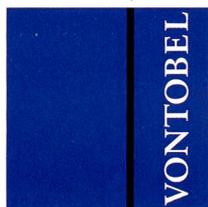


**Vontobel Fund –
Emerging Markets Bond**
Valor H 12061825 (CHF)
Valor B 12061801 (USD)

Der Vontobel Fund – Emerging Markets Bond investiert in liquide Obligationen, die auf Währungen von Schwellenländern lauten. Zu den Vorteilen vieler aufstrebender Märkte gehören gesunde Staatsfinanzen, eine abnehmende Inflation, eine hohe Kreditwürdigkeit und starke Währungen. In Zeiten, in denen die Industriestaaten mit Schuldenbergen und Währungsproblemen zu kämpfen haben, sind das gewichtige Argumente. Setzen Sie auf unsere Expertise in den Bereichen Schwellenländer und Anleihen.

Weitere Informationen zu diesem Fonds finden Sie auf www.vontobel.com/fundnet oder kontaktieren Sie Ihren Raiffeisenberater und vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch.

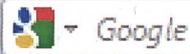
Wichtiger rechtlicher Hinweis: Die vorliegende Dokumentation ist keine Offerte zum Kauf oder zur Zeichnung von Anteilen. Zeichnungen von Anteilen an Teilfonds des luxemburgischen Vontobel Fund SICAV erfolgen nur auf der Grundlage des Prospektes, der vereinfachten Prospekte/KIID, der Statuten sowie des Jahres- und des Halbjahresberichtes. Diese Unterlagen sind kostenlos bei der Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 44, CH-8022 Zürich, und bei Raiffeisen Schweiz, Raiffeisenplatz, CH-9001 St. Gallen, erhältlich. Potenzielle Anleger werden darauf aufmerksam gemacht, dass Anlagen in den Vontobel Fund – Emerging Markets Bond mit einem höheren Risiko verbunden sind. Obligationenmärkte und Volkswirtschaften in aufstrebenden Märkten (Emerging Markets) sind allgemein volatil. Zudem können Anlagen des Fonds in gewissen aufstrebenden Märkten von politischen Entwicklungen und/oder Änderungen der Gesetzgebung, der Steuern und Devisenkontrollmassnahmen der jeweiligen Länder beeinträchtigt werden. Anleger werden daher darauf aufmerksam gemacht, den Risikohinweis im Verkaufsprospekt zur Kenntnis zu nehmen. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.



**Private Banking
Investment Banking
Asset Management**

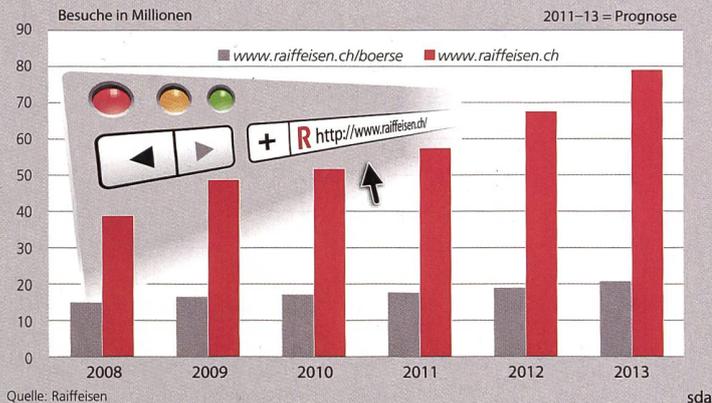
Leistung schafft Vertrauen

Bank Vontobel AG
Asset Management
Gotthardstrasse 43
8022 Zürich



Für Raiffeisen und für viele andere ist das Internet als Kommunikationskanal enorm wichtig. Er ist das Tor zum Kunden, wie 4,5 Mio. Zugriffe pro Monat oder 150 000 Besuche pro Tag bei fast fünf Minuten Verweildauer belegen. Längst informiert sich der Kunde über das Internet und vergleicht auch dort die Angebote miteinander. Findet der User die Info nicht auf Anhieb, wechselt er den «Anbieter». Ein professioneller Auftritt unterstützt die Marke Raiffeisen massiv. Sämtliche 329 Raiffeisenbanken sind auf www.raiffeisen.ch mit ihren eigenen Stammdaten (Adressdaten, Öffnungszeiten, Bancomaten, etc.) und bankindividuellen Seiten abrufbar.

Entwicklung der Internetzugriffe



Eine frische, aufgeräumte Inernetseite wird auch gerne und regelmässig besucht.

Besonders gelungen findet er die Verknüpfung von Online-Informationen und persönlicher Beratung. «Auf vielen Seiten findet sich ein Button «Beratungstermin», über den ich eine persönliche Beratung anfordern kann. Zudem erhalte ich auf sehr einfache Weise die Informationen zu meiner Raiffeisenbank vor Ort und den dort zuständigen

Mitarbeitenden, sodass ich auch persönlich direkt Kontakt aufnehmen kann», lobt Reinhard Jung.

Auch bei der Benutzerfreundlichkeit punktet Raiffeisen nach Ansicht von Reinhard Jung. Insbesondere die grafische Darstellung und die intuitive Navigation seien sehr gut gelungen. «Mir machen Internet-

auftritte Spass, in denen ich ohne lange Einarbeitung die gewünschten Informationen mit wenigen Klicks finde. Das spart mir viel Zeit», so Jung.

Virtuelle Welt steht erst am Anfang

Blicken wir nach vorne. Raiffeisen möchte dem Kunden in Zukunft alle Bankgeschäfte auf jenem Kanal anbieten, den er sich für sich und seine Anliegen aussucht. Es ist mit einer Verschmelzung von Internet und E-Banking zu rechnen, die Interaktion auf Social-Media-Kanälen wird weiter zunehmen, ebenso der Einsatz von Smartphones und Tablet-PC.

Wir werden in Zukunft vermutlich noch mehr Zeit im Internet am PC oder mittels kleineren Endgeräten verbringen. «Darauf müssen wir adäquat reagieren», sagt Thomas Etter. Damit Raiffeisen nicht nur die führende Retailbank in der Schweiz bleibt, sondern stets auch über einen zeitgemässen Internetauftritt verfügt. Wir hoffen, unser neues Schaufenster im World Wide Web hat es Ihnen auch angetan. Schreiben Sie uns!

■ PIUS SCHÄRLI >

Die Produktionszeit unserer
Möbel beträgt 85 Jahre.
Die ersten 84 davon finden
im Wald statt.

Im **nox** Bett befindet sich so viel Metall
wie in einem Laubbaum: nämlich keins.

— It's a tree story.



www.team7.at

TEAM7

BE 2563 Ipsach-Bienne, innatura, Hauptstr. 95; **3011 Bern**, Möbel Utiger, Junkergasse 58; **3422 Lyssach-Alchenflüh**, Möbel Pfister, Bernstr. 52; **3455 Grünen-Sumiswald**, Möbel Siegenthaler, Bernstr. 15; **3800 Interlaken**, Wohncenter von Allmen, Bahnhof Ost; **FR 3186 Düdingen**, Lehmann Möbel, Birchhölzli 2; **VS 3904 Naters**, Raumart, Furkastr. 140; **BS 4053 Basel**, Möbel Rösch, Güterstr. 210; **BL 4133 Pratteln**, Möbel Pfister, Rochacherweg 5; **4153 Reinach**, Möbel Roth, Kägenhofweg 8; **SO 4512 Bellach**, Messer Wohnen, Tellstr. 14; **4632 Trimbach-Olten**, Schibli Möbel, Winznauerstr. 101; **AG 5034 Suhr**, Möbel Pfister, Bernstr. Ost; **5070 Frick**, Brem Wohnen & Einrichten, Hauptstr. 111; **5304 Endingen**, Weibel Möbel, Marktgasse 20; **8957 Spreitenbach**, Möbel Pfister, Pfadackerstr. 6; **LU 6020 Emmenbrücke**, Möbel Pfister, Seetalstr. 50; **6210 Sursee**, Möbel Ulrich, Kottenstr. 2; **ZG 6340 Baar**, Wohnhalle, Haldenstr. 1; **UR 6460 Altdorf**, Bär Möbel Center, Attinghauserstr. 49-51; **TI 6594 Contone**, Möbel Pfister, Via Cantonale; **6600 Locarno**, Idea Natura, Via Borghese 11; **ZH 8001 Zürich**, Möbel Pfister, Neumühlenquai 10-12; **8184 Bachenbülach**, Möbel Frauenfelder, Kasernenstr. 2; **8413 Neftenbach/Tössallmend**, Wirz Wohnen, Karl-Bügler-Str.; **8416 Flaach**, Möbel Frauenfelder, Hauptstr. 19; **8600 Dübendorf**, Möbel Pfister, Hochbordstr. 4; **8604 Volketswil**, Möbelzentrum, Brunnenstr. 14; **8810 Horgen**, Ammann Inneneinrichtungen, Seestr. 160; **SZ 6438 Ibach-Schwyz**, Reichmuth Wohn, Gotthardstr. 22-24; **TG 8500 Frauenfeld**, Finnshop, Freiestr. 8/Promenade; **SG 8887 Mels**, Möbel Pfister, Pfister Center; **9000 St. Gallen**, Finnshop, Neugasse 33; **9014 St. Gallen**, Möbel Pfister, Zürcherstr. 204; **9469 Haag**, Delta Möbel, Rütistr. 5; **9500 Wil 2**, Finnshop, In der Altstadt;



Nachgefragt bei Prof. Dr. Reinhard Jung, Professor für Business Engineering

Komfort und Zeitersparnis werden im Bankgeschäft immer wichtiger. Davon ist Dr. Reinhard Jung überzeugt. Der neue Internetauftritt von Raiffeisen lasse keine Wünsche offen, findet der St. Galler Uni-Professor.

«Panorama»: Das Bankgeschäft beruht auf Vertrauen und persönlicher Beziehung: Wie schafft eine Bank im Internet Vertrauen und Nähe?

Reinhard Jung: Vertrauen und Nähe entstehen immer aufgrund von positiven Erfahrungen. Dies ist zum einen durch korrekte Informationen im Internetauftritt zu erreichen. Zum anderen sind aber auch neue technische Möglichkeiten im Sinne der Kunden auszuschöpfen wie aktuell Social Media (Facebook, Twitter & Co.).

Wann würde ein Internet-Auftritt für eine Bank zur Gefahr werden, respektive kontraproduktiv wirken?

Der Internetauftritt ist nur eines von vielen Serviceangeboten einer Bank. Ein Internetauftritt wäre nur dann bedenklich, wenn versucht würde, alle Services ausschliesslich elektronisch zu erbringen. In der Beziehung zwischen Kunde und Bank gibt es Fragestellungen, die sich sehr viel besser und schneller im persönlichen Kontakt klären lassen. Zudem gibt es ja auch viele Kunden, denen der elektronische Kanal nicht zur Verfügung steht oder die ihn aus anderen Gründen nicht nutzen können oder wollen.

Wie wichtig ist überhaupt ein Internetauftritt für eine Bank?

Er gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das resultiert sowohl aus den besseren technischen Möglichkeiten als auch aus den Wünschen der jüngeren Kunden.

Welchen Anteil haben Redesigns (Internet, Logo, CD/CI) generell hinsichtlich des Werts einer Marke?

Der Wert einer Marke muss immer wieder gestärkt werden. Ein Redesign ist eine von vielen Massnahmen, die Dynamik und Innovation signalisieren. Auf diese Weise wird die Marke «aufgeladen».

Wenn sich eine Bank sagt: Wir sind bewusst nicht im World Wide Web vertreten und dies als USP verkauft, was sagen Sie dazu?

Das ist schon eine USP, aber eine, mit der diese Bank einsam untergehen wird. Aber ernsthaft: Ein Internetauftritt und Online-Banking gehören inzwischen zum Standard. Und das gilt auch für Privatbanken.

Wie beurteilen Sie den neuen Auftritt von Raiffeisen im Internet im Vergleich zum aktuellen Auftritt...?

Der neue Auftritt wirkt «frisch» und sehr übersichtlich. Im Vergleich zum aktuellen Auftritt werden deutlich weniger Informationen auf der Einstiegsseite dargestellt, und das ist sehr positiv.

... und im Vergleich mit anderen Finanzinstituten?

Einige andere Institute haben sehr ähnliche strukturierte, moderne Auftritte. Viele Institute haben aber noch Auftritte älteren Datums, die definitiv nicht mehr mithalten können. Insofern ist Raiffeisen für meinen Geschmack «vorne mit dabei».

Wohin geht die Reise im Internet generell?

Bisher war das Internet, vom E-Banking einmal abgesehen, eine «Einbahnstrasse». Das ändert sich zurzeit mit hoher Geschwindigkeit.



Prof. Dr. Reinhard Jung ist Professor für Business Engineering und akademischer Direktor des Executive Master of Business Engineering an der Universität St. Gallen.

keit. Zukünftig wird es für die Kunden noch bequemer, und die Banken haben die Chance, die elektronische Interaktion mit ihren Kunden sehr effizient für die Verbesserung ihrer Produkte und Services nutzen zu können. Die Migros beispielsweise setzt solche Mechanismen bereits erfolgreich ein.

Wie realistisch ist das Szenario, dass die Beratung (nicht zuletzt wegen Internet, E-Banking, mobile Banking) auf der Bank dereinst obsolet wird?

Ich glaube, dass die Beratung auf der Bank mengenmässig abnehmen wird. Immer mehr Kunden wollen möglichst viel Beratung über elektronische Kanäle beziehen, häufig sogar mobil. Zusätzlich verlagert sich ein grosser Teil der Kommunikation in Richtung elektronischer Kanäle. Abgesehen von der Beratung sollte es für eine Bank nicht darum gehen, für den Kunden möglichst präsent zu sein, sondern ihn bei seinen Bankgeschäften unauffällig zu unterstützen, es geht um Komfort und Zeitersparnis.

Interview: Pius Schärli



Zukunft selber gestalten

Wer sorgenfrei in den Ruhestand treten möchte, sollte sich frühzeitig mit dessen Planung befassen. Ab Mitte Fünfzig empfiehlt Raiffeisen eine ganzheitliche Pensionsberatung. Denn Pensionsplanung ist kein Luxus, sondern ein Teil der Lebensplanung.



Dank der Raiffeisen Pensionsberatung schaut das Ehepaar Freihofer gelassen in die Zukunft.

■ Für die Planung von Ferien werden intensiv Reiseziele verglichen, zeitaufwändig Hotelbewertungen gelesen und Reiseführer studiert, doch seine Pensionsplanung schiebt so mancher auf die lange Bank. «Genügend Zeit aber sollte auch in die längsten Ferien des Lebens, die Pension, investiert werden», sagt Sandra Riner, Senior Consultant Finanzplanung bei Raiffeisen Schweiz. Spätestens ab Mitte Fünfzig sollte sich jede berufstätige Person damit auseinandersetzen, was sie in der Zeit nach ihrer Pension erwartet. Denn mit welchem Einkommen zu rechnen ist und ob eine Frühpensionierung drin liegt, diese Berechnungen gehören in die Hände von

Experten. Mit dem Ruhestand beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der also rechtzeitig geplant werden will.

Persönliche Ziele kennen

«Vielen Berufstätigen ist dank vermeintlich gut ausgebautem Vorsorgenetz mit AHV und Pensionskasse nicht klar, wie viel Geld sie für einen sorgenfreien Ruhestand noch selbst ansparen müssen», erklärt Sandra Riner weiter. Daher ist für eine massgeschneiderte Pensionsberatung wichtig, dass sich die beratene Person über ihre Ziele im Klaren wird: Wie soll die Wohnsituation nach der Pension sein? Will ich reisen? Brauche ich weiterhin ein Auto? Welche Hobbies und Tätigkeiten werden im Vordergrund stehen? Möchte ich mich gar frühzeitig pensionieren lassen? Welche Ansprüche habe ich an mein Leben?

Mit gezielten Fragestellungen hilft die Pensionsberaterin oder der -berater, die Vorstellungen möglichst genau zu umreissen, um böse Überraschungen zu vermeiden. Mit der systematischen Aufstellung der persönlichen Ziele, der mutmasslichen Ausgaben und der vorhandenen finanziellen Mittel wird gemeinsam eine individuelle Lösung gefunden. Während der verbleibenden Berufsjahre kann bei Bedarf noch angespart werden, um spätere Lücken für einen sorgenfreien Ruhestand zu schliessen.

Kurt und Sylvia Freihofer, beide 58 Jahre alt und Kunden bei der Raiffeisenbank Weinland in Andelfingen ZH, sind damals im Gespräch mit ihrem Nachbarn auf das Thema Pensionsplanung aufmerksam geworden. Dieser war im Begriff, sich frühzeitig pensionieren zu lassen. Gemeinsam besuchten sie einen Informationsabend bei der Raiffeisenbank zum Thema Pen-

sionsberatung. Das Paar begann in der Folge, sich ebenfalls Gedanken über die Zukunft zu machen. So reifte bei ihnen der Wunsch, sich mit 62 gemeinsam frühpensionieren zu lassen. Für den Elektroniker bei den SBB und die Teilzeitmitarbeiterin bei Volg war es nun an der Zeit, die eigene Pensionsplanung in die Hand zu nehmen um herauszufinden, ob ihr Wunsch umsetzbar war.

Weiter reisen oder kürzer treten?

Aus der Erfahrung unzähliger Pensionsberatungen hat sich herausgestellt, dass das Aufrechterhalten des Lebensstandards nach der Pensionierung einer der wichtigsten Punkte ist. So auch bei den Freihofers. Vor sechs Jahren hatten sie sich ihre grosszügige 6½-Zimmer-Wohnung in einem ruhigen Wohnquartier in Andelfingen gekauft. Mit kurzen Distanzen zu Bahnhof und Einkaufsmöglichkeiten – alles rollstuhlgängig und somit fürs Alter geeignet. Der Hobbykoch (Löwen Kochclub Andelfingen) möchte gerne weiterhin seine Gäste von seiner modernen Küche aus verwöhnen.

Auch die gebürtige Baslerin Sylvia Freihofer liebt die Küche als Experimentierort für neue Rezepte aus dem Internet und verwöhnt ihre Gäste gerne mit neuen Kreationen. Daneben geniesst es das Paar, zu verreisen. «Jedes Jahr planen wir eine Städtereise», erzählt Sylvia Freihofer begeistert. Berlin und Hamburg waren die letzten Ziele, nun möchten sie als nächstes einmal Stockholm erkunden. Auch Badeferienziele bucht das unternehmungslustige Paar gerne hin und wieder. «Wir mieten meistens gleich ein Auto, um etwas von der Umgebung zu sehen und Einheimischen zu begegnen», erzählt Frau Freihofer weiter. Ihr Mann ergänzt: «Etwas ruhi-



Der Hobbykoch und die Gastgeberin: Kurt Freihofer nimmt in der Küche auch gerne mal das Zepter in die Hand.

ger bin ich zwar geworden, aber ich hab es doch gern, wenn immer etwas läuft.» Wie sein Motorrad, mit dem er gerne über die Pässe rollt. Oder sein Computer, mit welchem das Paar mit Verwandten in Kanada «skyp»t, also via Internetvideo telefoniert. Sobald sie pensioniert sind, wollen sie eine längere Reise zu ihren Verwandten nach Kanada unternehmen.

Mit seinen Fragestellungen besuchte das Ehepaar Freihofer schliesslich die Pensionsberaterin bei ihrer Hausbank. Als Erstes nahm sie die aktuelle finanzielle Situation auf: Vermögen und Schulden, die bestehende Vorsorge, die Ausgaben und Einnahmen. Dann wurden die finanziellen Ziele für die Zukunft und erste Lösungsansätze festgelegt. Aufgrund dieser Daten erstellte die Beraterin einen genauen Finanzplan. «Etwas, was ich jeder und jedem in unserem Alter empfehlen würde», betont Kurt Freihofer. Das Ehepaar war beeindruckt, wie detailliert dieser Finanzplan ist.

Umsetzen und dran bleiben

Aus der Pensionsberatung resultieren konkrete Empfehlungen und Massnahmen zur Deckung

einer allfälligen Vorsorgelücke, zur Steueroptimierung, zum Wohneigentum, zur Absicherung von nahestehenden Personen und vielen weiteren Aspekten. Alle zwei bis drei Jahre empfiehlt sich danach eine neue Standortbestimmung. Einschneidende Ereignisse können die Ziele verändern, und die Umsetzungen müssen angepasst werden.

Nach rund zwei Monaten war die Finanzplanung der Freihofers abgeschlossen. Sie sind beide glücklich, dass ihr Wunsch der Frühpensionierung umsetzbar ist. Und mit der Gewissheit, ihren Lebensstandard aufrecht erhalten zu können, können sie sich auf den Ruhestand freuen, der nicht mehr in allzu weiter Ferne liegt. Ganz nach dem Motto von US-Informatiker Alan Kay: «Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.»

Aller Planung zum Trotz: was haben die beiden für Träume? Silvia Freihofer würde gerne einmal Afrika bereisen und ihr Mann holt ein silbernes Modellauto Jahrgang 1989 von der Kommode: Er würde gerne mit so einem Mercedes-Cabriolet die Gegend erkunden.

■ SANDRA BIRAGHI

Wozu eine Pensionsplanung?

Das sind einige von vielen guten Gründen für eine rechtzeitige Planung der Zeit nach dem Erwerbsleben:

- Eigene Finanzsituation heute und über die kommenden Jahre im Detail kennenlernen. (Einnahmen, Ausgaben, Vermögen, Schulden, Steuern, Ehe- und Erbrecht)
- Entscheidungsgrundlagen kennen und damit Sicherheit gewinnen.
- Auf verschiedene mögliche Entwicklungen vorbereitet sein und die Weichen entsprechend stellen.
- Pensionsplanung ist ein Teil der Lebensplanung.



Der Star von nebenan

Raiffeisen bringt Sie an die neue Supershow «Dancing Las Vegas» von DJ BoBo. Sichern Sie sich heute noch online (www.raiffeisen.ch/memberplus) die begehrten Tickets für seine sechs Konzerte in der Schweiz.

■ DJ BoBo ist und bleibt ein Phänomen und einer von uns: 3 Millionen Menschen in der Deutschschweiz oder 59% aller Befragten im Alter zwischen 14 und 74 Jahren mögen und schätzen den Ausnahmekönner unter den Entertainern. Ganz besonders beliebt ist er bei Personen im Alter zwischen 30 und 59 Jahren. Bei der sogenannten repräsentativen Omnibus-Befragung wurde der Gesamteindruck der Person bewertet, also Musik, Medienauftritte und Show. Seit Jahren unverändert ist auch sein

Imageprofil: DJ BoBo gilt als natürlich, schweizerisch, auf dem Boden geblieben und sympathisch. Und wen wundert's: 85% der Bevölkerung kennt ihn, in der Deutschschweiz gar 95%.

DJ BoBo alias Peter René Baumann ist beliebt und bekannt, weil er einen der grössten Schweizer Exportartikel neben Uhren, Schoggi und Käse verkörpert. Der 43-jährige Hitproduzent ist ein Ausnahmekönner, der richtige Mann für die grosse Unterhaltung, einer der besten und erfolgreichsten Entertainer hierzulande. Nächstes

Pur list lin

Sortenreiner Genuss zum
Degustationspreis

Gewinnen Sie einen
immer vollen
Weinklimaschrank
Jetzt auf www.schuler.ch

Wert
CHF 25'000.-



DEPURO PUR: 6 Weine für nur CHF 69.- statt CHF 118.30
inkl. Versand



2x GARNACHA CARIÑENA DO DON PASCUAL DEPURO 2010

Verführerischer Duft von **frischen Erdbeeren**,
roten Johannisbeeren und **Kirsche**.
Am Gaumen harmonisch weich und süsslich.



2x MONASTRELL YECLA DO DON PASCUAL DEPURO 2009

Würzig ätherisches Bukett von **Thymian**,
Rosmarin und **dunklen Beeren**. Geschmeidig
runder Körper mit angenehmen Tanningerüst.



2x TEMPRANILLO LA MANCHA DO DON PASCUAL DEPURO 2010

Komplexes Bukett mit **Beerenfruchtnoten**, zarter
Pfeffernote, etwas **Süssholz** und einem Hauch von
Kirsche. Ausgewogen kräftig und würzig.



Angebot gültig bis 30.10.2011

► Gleich bestellen! Gratis SMS an 266



Senden Sie eine kostenlose SMS mit Kennwort **DEPURO 1** (für
1 Paket) oder **DEPURO 2** (für 2 Pakete) + Name, Adresse an
die Zielnummer 266. Beispiel: **DEPURO 2, Hans Muster, Muster-**
strasse 9, 9999 Muster.

Oder ganz einfach bestellen per: www.schuler.ch
Tel.: 041 819 33 33 | Fax: 041 819 32 64

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich mit unseren Geschäftsbedingungen einverstanden. Diese finden Sie auf
www.schuler.ch/agb. Die Besteller sind mit der Erfassung ihrer Daten einverstanden, um auch in Zukunft
Informationen der SCHULER St. JakobsKellerei zu erhalten. Wir liefern ausschliesslich an erwachsene Personen.

Ja, ich bestelle ____ (Anzahl) Degustationspaket/-e (maximal 2 Pakete
pro Haushalt) zum einmaligen Vorteilspreis von je CHF 69.- statt CHF 118.30
(inkl. Versandkosten).

Coupon in Kuvert einsenden an: SCHULER St. JakobsKellerei,
Franzosenstrasse 14, 6423 Seewen-Schwyz

Vor-/Nachname

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Tel.

Geburtsdatum (wir liefern ausschliesslich an Erwachsene)

m1110e.001.399

Ihre Genussgarantie: Nicht gefallen? Einfach anrufen – Geld zurück!

SCHULER

über 200 Jahre Weinkultur

St. JakobsKellerei 1864

Lesepass mit Geschenk!

WETTBEWERB
Gewinnen Sie mit etwas Glück den neuen
Chevrolet Spark 1200 LT im
Wert von **Fr. 18'490.-**

CHEVROLET
Mehr Informationen
finden Sie unter
www.chevrolet.ch

**6 Airbags
5 Plätze
5 Türen**



Diese und weitere Qualitäts-Magazine in unserem Online-Shop stehen zur Wahl. Mit Ihrer Bestellung sichern Sie sich zwei Geschenke: Gegenüber den Einzelverkaufs-Preisen **sparen Sie bis zu 63%** und erhalten zusätzlich einen

10-Franken-Gutschein von Coop oder Migros geschenkt!



3x
für nur
15.-

LandLiebe

Weckt Lust aufs Land!

NEU

4x
für nur
20.-

Katzen

Das Magazin für alle, die Katzen lieben.

4x
für nur
20.-

**UMBAUEN
RENOVIEREN**

Umbauen, Erneuern und Modernisieren.

5x
für nur
20.-

Natur

Die neue Zeitschrift zum Thema Natur und Umwelt.

4x
für nur
20.-

wir eltern

Das Familienmagazin für die Schweiz.

3x
für nur
18.-

abenteuer reisen

Mit dem beliebtesten Magazin um die Welt reisen.

4x
für nur
20.-

KOCHEN

Die grösste Kochzeitschrift der Schweiz.

6x
für nur
20.-

Reader's Digest

Die meistgelesene Zeitschrift der Welt.

4x
für nur
20.-

IdealesHEIM

Architektur, Wohnen und Design.

3x
für nur
12.-

myself

Viele Leben, ein Magazin.

3x
für nur
9.-

GLAMOUR

Trend- und Styleguide für die junge Frau.

2x
für nur
20.-

SPICK

Spass und Wissen für Kids von 8 bis 15 Jahren.

**5x +
1x Bolero**
Men für nur
20.-

Boleo

Das Magazin für Mode, Beauty und Lifestyle.

10x
für nur
20.-

Beobachter

Mit dem Beobachter wissen Sie, was wichtig ist.

9x
für nur
27.-

Freundin

Freundin informiert, involviert, inspiriert und integriert.

13x
für nur
26.-

BUNTE

Geniessen Sie die fesselnden Storys der Promis.

10x
für nur
20.-

TELE

Die TV-Illustrierte der Schweiz.

10x
für nur
20.-

SonntagsBlick

Die meistgelesene Sonntagszeitung der Schweiz.

10x
für nur
20.-

Schweizer Familie

Interessant von A bis Z.

**10x +
1x SI Style**
für nur
20.-

Schweizer Illustrierte

Das People-Magazin der Schweiz.

10x
für nur
20.-

GlücksPost

Unterhaltsam, spannend, nützlich!

10x
für nur
20.-

TVstar

Ihre Schweizer Fernseh-Stars.

12x
für nur
20.-

Tierwelt

Die Schweizer Zeitschrift für Tier und Natur.

36x
für nur
20.-

Blick

Der Blick der Schweiz.

JA, ich bestelle:

Erscheint vierteljährlich

Schweizer LandLiebe 3 x für nur Fr. 15.-

Erscheint 2-monatlich

Katzen-Magazin 4 x für nur Fr. 20.-
 Umbauen+Renovieren 4 x für nur Fr. 20.-

Erscheint monatlich

BeobachterNatur 5 x für nur Fr. 20.-
 wir eltern 4 x für nur Fr. 20.-
 abenteuer und reisen 3 x für nur Fr. 18.-
 KOCHEN 4 x für nur Fr. 20.-
 Reader's Digest Schweiz 6 x für nur Fr. 20.-
 Ideales Heim 4 x für nur Fr. 20.-
 myself 3 x für nur Fr. 12.-
 GLAMOUR 3 x für nur Fr. 9.-
 SPICK 2 x für nur Fr. 20.-
 Bolero 5x + 1x Bolero Men für nur Fr. 20.-

Erscheint 14-tägig

Beobachter 10 x für nur Fr. 20.-
 Freundin 9 x für nur Fr. 27.-

Erscheint wöchentlich

Bunte 13 x für nur Fr. 26.-
 TELE 10 x für nur Fr. 20.-
 SonntagsBlick 10 x für nur Fr. 20.-
 Schweizer Familie 10 x für nur Fr. 20.-
 Schweizer Illustrierte 10 x + 1x SI Style für nur Fr. 20.-
 GlücksPost 10 x für nur Fr. 20.-
 TV-Star 10 x für nur Fr. 20.-
 Tierwelt 12 x für nur Fr. 20.-

Erscheint täglich Montag bis Samstag

Blick 36 x für nur Fr. 20.-

Ich bestätige, dass ich noch nicht AbonnentIn der bestellten Zeitschrift(en) bin.
 Ich nehme nun an der Verlosung teil.

Einsenden an: Qualitätstitel, Postfach 1693, 8048 Zürich

Bitte senden Sie mir das/die angekreuzte(n) Probeabo(s) und einen

Gutschein im Wert von Fr. 10.- von Migros Coop

Frau Herr

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Geb.-Datum

Unterschrift

Diese und noch mehr Angebote finden Sie auf www.qualitaetstitel.ch

Die Teilnahme an der Verlosung ist unabhängig von einer Bestellung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Ich bin damit einverstanden, Angebote von anderen Dienstleistern zu erhalten. Die Angebote gelten nur in der Schweiz. **Einsendeschluss ist der 16.12.2011.**



Gewusst?

Der Name DJ BoBo ist eine Anspielung auf seine Lieblings-Comicfigur «Bobo, der Ausbrecherkönig», die der belgische Texter Maurice Rosy und der Zeichner Paul Liège in den Sechziger Jahren ins Leben riefen. René Baumann hat sich diesen Namen 1985 gegeben, als er Disc Jockey im damaligen Jugendhaus Tuchlaube in Aarau war.

Jahr feiert der Schweizer Weltstar in der Musikszene sein 20-jähriges Bühnenjubiläum und nimmt dies zum Anlass, in 20 Städten auf der ganzen Welt aufzutreten. Wie man es sich vom grundsoliden, musikalischen Kunsthandwerker gewohnt ist, hat er sich dafür etwas ganz Spezielles einfallen lassen: Auf seiner Homepage (www.djbobo.ch) haben die Fans weltweit die Möglichkeit, mitzubestimmen, in welcher Stadt er auftreten soll.

Schweizer Start in Kreuzlingen

Bereits länger gesetzt und fixiert sind dafür die Daten für den Start seiner aktuellen Show «Dancing Las Vegas», dessen Album am 25. November weltweit erscheinen wird. Am selben Tag wird auch die extravagante Konzertreihe im Europapark in Rust starten. Am 17. Mai 2012 legt dann DJ BoBo in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen auf heimatlichem Boden in der Schweiz los. Tags darauf geht's nach Bern, weiter nach Basel (19. Mai) und Zürich (20. Mai). Das Gastspiel vor heimischem Publikum endet am 7. Juni in der Swiss Life Arena in Luzern mit Konzertbeginn um 19 Uhr.

Zwischen seinen ersten Shows vor 20 Jahren in diversen Schweizer Diskotheken liegen Welten. Seit acht Jahren begleiten Live-Band und Akrobaten den Tausendsassa (Popmusiker, Sänger, Tänzer, Komponist und Musikproduzenten) auf der Bühne. Der Wandel zeigt sich vor allem auch in den Licht- und Spezialeffekten sowie einem herausragenden Sound – mit dem Ergebnis, dass man ganz unbescheiden von einer perfekten und bis ins Detail durchkomponierten bombastischen Show sprechen kann. Die neueste Show, die schon in der Vergangenheit zu den besten Bühnenspektakeln Europas zählte, wird noch spektakulärer, grösser, glamouröser, und sie wird noch mehr Unterhaltung bieten. Mehr geht normalerweise nicht, bei DJ BoBo schon.

Spektakel ohne Unterbruch

Dies dürfte das stets sehr durchmischte Publikum freuen, das quer durch alle Altersschichten geht. Ein solches breites Spektrum anzusprechen und zu begeistern, das gelingt nur wenigen Künstlern. Wo liegt denn das Geheimnis seines langjährig anhaltenden Erfolgs? «Das Publikum sucht sich immer den Künstler aus, nicht umgekehrt», sagt DJ BoBo. Wenns so einfach wäre. Sein Erfolg ruht auf noch vielen anderen Pfeilern, beispielsweise auf seiner einmaligen Gabe zu spüren, was beim Publikum gerade gefragt ist. Gut kommt auch seine bodenständige Art an, er wirkt auf und neben der Bühne auffallend natürlich, echt, authentisch – wie der sympathische Nachbar von nebenan.

So wie der seriöse und unbescholtene Nachbar, der mit ehrlicher Arbeit und grossem Einsatz brilliert, gibt auch DJ BoBo während seinen Konzerten jeweils alles. Denn er weiss haargenau: Das Publikum lässt sich nicht blenden und ist nicht dumm. Es ist sensibel genug, zu spüren, ob der Künstler auf der Bühne Spass hat oder nur den grossen Reibach machen will. Die Marke DJ BoBo steht letztlich für Charaktereigenschaften wie Ehrgeiz, Fleiss, Professionalität und Disziplin – was durchaus zu Raiffeisen passt. «In der Tat gibt es viele Parallelen zwischen den beiden Marken Raiffeisen und DJ BoBo. So sind

wir beide schweizerisch, volksnah, fair und sympathisch», findet DJ BoBo.

DJ BoBo Fans können sich nicht nur wegen seiner neuen Tournee «Dancing Las Vegas» mit allen grossen Hits wie «Somebody dance with me», «Everybody», «Chihuahua» oder «Secrets of love» freuen. Nach «Dancing Las Vegas» ist noch längst nicht Schluss. «Wie meine persönliche Zukunft aussieht, steht noch in den Sternen. Was aber sicher ist: Die DJ BoBo Bühnenshows sind noch längst nicht zu Ende», verspricht er seinen Fans heute schon. Und wer DJ BoBo kennt, weiss, dass er schon neue Ideen in sich herumträgt.

■ PIUS SCHÄRLI

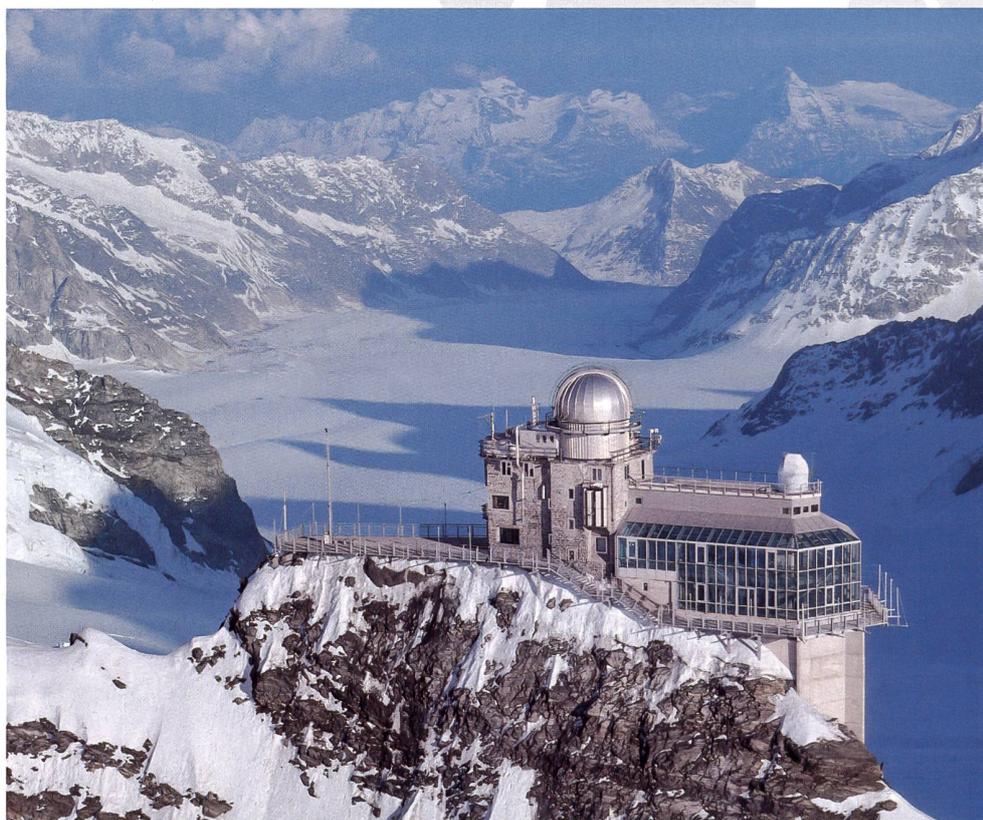


Gratis ans Tournée-Finale von DJ BoBo!

«Panorama» verlost 2 x 2 Tickets im Wert von je Fr. 89.– für das Schweizer Tournée-Finale «Dancing Las Vegas 2012» vom 7. Juni 2012 in Luzern. Schreiben Sie bis 30. 10. 2011 (Teilnahmeschluss) eine Postkarte an Raiffeisen Schweiz, «DJ BoBo», Sponsoring WO553, Raiffeisenplatz/PF, 9001 St. Gallen oder eine E-Mail mit Vermerk «DJ BoBo» an sponsoring@raiffeisen.ch.

Jetzt aufs Jungfraujoch!

Das Raiffeisen-Mitgliederangebot «Berner Oberland zum halben Preis» gilt noch bis Ende November. Nützen Sie die Gelegenheit, Ihre Gutscheine für bärenstarke Erlebnisse noch vor dem Winterschlaf einzulösen. Denn das Berner Oberland hat auch in der Nachsaison noch viel zu bieten.



Letzte Chance das Raiffeisen-Mitgliederangebot zu nutzen: Besuchen Sie bis Ende November das Jungfraujoch, eines der Highlights im Berner Oberland.

■ Die Zeit der alpinen Bergtouren ist leider vorbei, doch es gibt ein besonderes Höherlebnis, das Sie auch im Spätherbst geniessen können. Als Dessert der Bergsaison 2011 empfehlen wir Ihnen eine Fahrt auf das Jungfraujoch: Ein Höhepunkt der Ausflugswelt Berner Oberland zum Abschluss des diesjährigen Raiffeisen-Mitgliederangebots. Das Angebot für eine Anreise, Übernachtung und viele Erlebnisse im Berner Oberland zum halben Preis gilt noch bis Ende November.

Nahe bei der Sonne

Das Sonderangebot Jungfraujoch ist gleichzeitig ein Auftakt. Denn nächstes Jahr feiert die Jungfrauobahn ihr 100-jähriges Bestehen. Raiffeisen-Mitglieder fahren bereits jetzt zum halben Preis auf 3454 Meter über Meer. Statt 186.20 Fran-

ken bezahlen Sie für eine Hin- und Rückfahrt ab Interlaken Ost 90 Franken, mit dem Halbtax-Abo 70 Franken. Dafür dürfen Sie im ewigen Schnee spazieren, durch den Eispalast wandeln und vom Gletscher-Restaurant auf das herrliche Alpenpanorama blicken.

Brauchen Sie noch weitere Argumente, um sich Ihr Jungfraujoch-Ticket zu sichern? Natürlich ist schon die Bahnfahrt zum höchstgelegenen Bahnhof Europas ein Abenteuer. Zudem bezwingen Sie in der bequemen Zahnradbahn die Eiger-Nordwand, ohne sich als Alpinist zu beweisen. Bei den Zwischenstationen Eismeer und Eigerwand haben Sie eine eindrückliche Aussicht. Die Gelegenheit, diesen weltberühmten Aussichtspunkt zu erstürmen, ist zudem terminlich nie so günstig wie gegen Ende Jahr. Im Herbst, wenn weite Teile des Mittellands gewöhnlich in der

grauen Dunstsuppe begraben sind, strahlt das Jungfraujoch seine herausragende Erhabenheit aus. Auch bei der Nebelflucht macht die Höhe eben den entscheidenden Unterschied aus.

Oberländer Höhenluft

Die Sommersaison ist grundsätzlich Mitte Oktober vorbei. Wer sich jetzt auf den Weg macht, sollte sicherheitshalber im Internet prüfen, welche Angebote noch buchbar sind. Die Jungfrauobahn ist aber nicht der einzige Zubringer für bärenstarke Aussichten in der Nachsaison. Vom 5. bis 30. November in Betrieb sind auch die Luftseilbahnen vom Col du Pillon über Cabane nach Scex Rouge. Auf der Spitze des Glacier-3000-Gebiets ist es erlaubt, nur etwas Höhenluft zu schnuppern oder sich im Botta-Restaurant auf 2971 Metern über Meer ein Fondue zu ge-



Bärenstark – das Berner Oberland zum halben Preis

Entdecken Sie jetzt als Raiffeisen-Mitglied das Berner Oberland. Sie profitieren noch bis Ende November von 50 % Ermässigung auf das **Bahnbillet**, eine **Hotelübernachtung** sowie auf **zahlreiche Ausflugsangebote** mit Schiff und Bergbahnen.

- Die persönlichen Gutscheine und eine Broschüre mit einer Übersichtskarte haben alle **Raiffeisen-Mitglieder** bereits durch ihre Raiffeisenbank erhalten.
- Im Internet auf www.raiffeisen.ch/berneroberland finden Sie Informationen zu den Hotels, detaillierte Infos und viele Bilder zu den Ausflugsangeboten, nützliche Links und einen Fotowettbewerb.



nehmigen. Für eine Retourfahrt zum «Glacier 3000» bezahlen Raiffeisen-Mitglieder 39 Franken, mit Halbtax gar nur 20 Franken.

Bis am 6. November ist auch die Schilthornbahn in Betrieb, egal ob von Müren aus oder ab Stechelberg. Die Nebelobergrenze dürften Sie auch dort locker schaffen und sonnenbadend auf das Wolkenmeer hinabblicken – James Bond im Drehrestaurant lässt grüssen. Weiter unten ist das Herbstwetter vielleicht ja gar nicht so schlimm. Und wüst ist es im Berner Oberland sowieso nie. Übrigens: Rund 50 Hotels in allen Regionen des Berner Oberlands sind durchgehend bis Ende November geöffnet und empfangen Sie gerne auf eine Übernachtung zum halben Preis. Es wäre doch schade, wenn Sie diesen Gutschein für einen bärenstarken Aufenthalt verfallen lassen würden.

Umso mehr, dass die Wellness-Infrastruktur der Hotels im November richtig zu dampfen beginnt. Das Angebot an tollen Erholungsbädern im Berner Oberland ist gross. Verlockend ist die Idee, sich in eine gediegene Sprudel-Höhle zurückzuziehen und schlemmend die Batterien aufzuladen.

Seesontag mit Pop Art

Sie könnten zum Beispiel auch eine sonntägliche Spritzfahrt mit dem Schiff auf dem Thunersee unternehmen. Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie eine Schifftageskarte zum halben Preis. Achtung: Ab dem 16. Oktober fahren die Schiffe nur noch sonntags auf dem Thunersee.

Mit dem Raiffeisen-Museumspass geniessen Sie auch freien Eintritt in das Schlossmuseum Thun, das bis Ende Oktober geöffnet ist. Ebenfalls in Thun lädt als alternatives Kulturprogramm das Spielzeugmuseum in Thun ein (bis Ende Oktober, Mittwoch bis Sonntag, jeweils nachmittags geöffnet). Oder das Kunstmuseum Thun, welches ganzjährig von Dienstag bis Sonntag offen ist. Bis am 20. November ist dort die Ausstellung der beiden Schweizer Pop-Art-Künstler Davide Cascio und Peter Stämpfli zu sehen.

Vielleicht inspirieren Sie die künstlerischen Motive zu Design und Werbung ja zu einem kleinen Einkaufsbummel. Dafür ist die Altstadt von Thun ideal. Vor oder nach dem Museumsbesuch empfiehlt es sich, entlang der Aare durch die Altstadt zu schlendern. ■ **CLAUDIO ZEMP**

Tipps für Kurzentschlossene

Herbstaktion für Hotelgäste. Im Oktober erhalten Sie nicht nur eine Übernachtung zum halben Preis. Bei einem Aufenthalt von mindestens 5 Nächten im selben Hotel erhalten Sie 200 Franken geschenkt.

Phänomenaler Endsput. Die Saison im Freilichtmuseum Ballenberg dauert bis Ende Oktober. Entdecken Sie das Jahresthema «Phänomene – Denk- und Merkwürdiges» und lernen Sie Spannendes über altes Handwerk, Brauchtum und Natur. Als Raiffeisen-Mitglied bezahlen Sie im Ballenberg natürlich keinen Eintritt, wenn Sie Ihre Raiffeisen Maestro- oder Kreditkarte vorweisen. Infos: www.ballenberg.ch

Bestimmen Sie jetzt die Gewinner des Fotowettbewerbs!

Der Fotowettbewerb zum Raiffeisen-Mitgliederangebot läuft noch bis 30. Oktober. Verhelfen Sie jetzt Ihren Lieblingsfotos zum Sieg. Gehen Sie auf www.raiffeisen.ch/berneroberland zum Wettbewerb. Klicken Sie sich durch die Online-Galerie von tollen Postkartensujets und witzigen Ferienfotos aus dem Berner Oberland. Geben Sie Ihren Favoriten Punkte. Als 1. Preis winkt ein Luxus-Weekend im Wert von 2000 Franken. Die Einsender der 100 weiteren am besten bewerteten Postkartenbilder erhalten je zwei Kinogutscheine.



Sauber durch die Alpen

Ein nachhaltiges Tourismusprojekt in fünf Kantonen, ein innovatives Unternehmen und ein neues Forschungszentrum im Berggebiet – die Elektromobilität bringt Schwung in die Regionen rund um den Gotthard. Und Raiffeisen ist dabei.



■ Für drei Monate ist die Region um den Gottthard wieder das Zentrum der Elektromobilität in der Schweiz: Seit Anfang Juli sind 60 Stromautos in verschiedenen Tourismusregionen unterwegs. Bereits zum zweiten Mal, denn die erste Auflage von alpmobil war im Sommer 2010 ein voller Erfolg. Die 60 Stromautos waren an insgesamt 2800 Tagen unterwegs und haben 250 000 Kilometer zurückgelegt. Nun ist die Region sogar noch grösser.

Die Fahrzeuge können im Berner Oberland bis nach Interlaken und Thun, im Oberwallis bis nach Brig und Visp, im Tessin bis nach Bellinzona und Tenero, in Uri rund um Andermatt und in Graubünden rund um Sedrun benutzt werden. An den Strecken stehen jeweils gratis Ladestationen zur Verfügung, manche Gaststätten bieten sogar Gutscheine für Gratiskaffee an. Auf www.alpmobil.ch können die verschiedenen Standorte der Stromautos, passende Unterkünfte, Reisetipps und vieles mehr ausgewählt und gebucht werden – das Erlebnis Alpen einmal anders.

Goms will Strombedarf selber decken

alpmobil ist aus der Region rund um den Gottthard heraus entstanden. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr von drei Partnern ins Leben gerufen. Die energieregionGOMS war eine der ersten Regionen in der Schweiz, die über eine vollständige Deckung des eigenen Strombedarfs aus heimischen Quellen nachgedacht hat. Aufbauend auf der traditionellen Wasserkraft entwickelt die Region im Oberwallis auch die Windkraft, Holzschnitzelheizungen und die Photovoltaik.

«Wir haben einen Strauss von Projekten», sagt Dionys Hallenbarter, Präsident des Trägervereins unternehmenGOMS. alpmobil ist da eine gute Ergänzung: Solche Projekte helfen, die Machbarkeit erneuerbarer Energien sichtbar zu machen – und das auf unterhaltsame Weise. «Die Leute müssen sehen, dass es vorangeht», sagt Hallenbarter.

Für die Kraftwerke Oberhasli (KWO) ist die Mitgliedschaft im Verein alpmobil Teil des Engagements des Wasserkraftunternehmens für

Energieeffizienz und nachhaltige Entwicklung. Die Stromproduktion aus Wasserkraft bleibt das wichtigste Standbein der KWO. Doch rund um diesen Kernbereich wird eine ganze Erlebniswelt aufgebaut. «Es braucht eine Geschichte rund um das Wasser», sagt Max Ursin, Leiter Innovation der KWO. Das ist zunächst ganz wörtlich gemeint: Rund um den wichtigsten Stausee, den Grimselstausee, lädt die Grimselwelt zum Wandern und Erleben ein.

Doch Strom kann man auch auf andere Weise erlebbar machen, etwa über Mobilität. Und so engagieren sich die KWO seit etwa acht Jahren in der Elektromobilität. Dritter Partner am Start war San Gottardo, der Zusammenschluss der Regionen rund um den Gottthard. Neu ist 2011 auch der Touring Club Schweiz (TCS) mit an Bord, der grösste Automobilklub der Schweiz.

Sponsor Raiffeisen finanziert Kauf

Last but not least macht auch Raiffeisen mit: Raiffeisen Schweiz ist Sponsor von alpmobil und unterstützt das Projekt mit einem namhaften



Gabriele Burn: «Die bunten Alpmobile setzen im mobilen Alltag klare Akzente.»

Salzbatterie ist im Einsatz

Die Salzbatterie hat gegenüber der Lithiumbatterie den Vorteil einer grossen Energiedichte. Zwei ihrer Grundstoffe – Natrium und Chlor – sind in Form von Kochsalz fast überall verfügbar; der dritte Grundstoff – Nickel – kann leicht wiederverwendet werden. Allerdings hat die Salzbatterie auch Nachteile. So verliert sie Energie auch dann, wenn sie nicht gefahren wird, weil konstant eine Temperatur von 250 Grad nötig ist.

Mitfinanziert wird die Forschung durch die brasilianische Elektrizitätswirtschaft. Laut dem Innovationschef der Kraftwerke Oberhasli (KWO), Max Ursin, fliessen aus Brasilien sechs

Millionen Franken in das Batterieforschungszentrum im Berner Oberland.

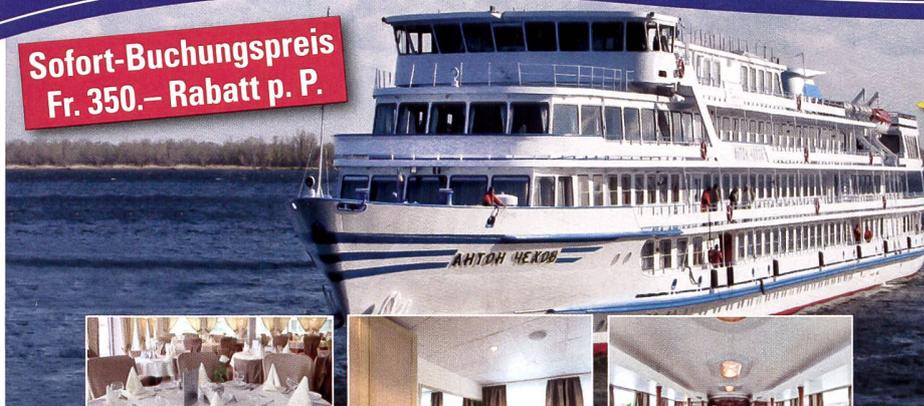
Brasilien stand auch am Anfang des Engagements der KWO in der Elektromobilität: KWO-Ingenieure tauschten sich mit Kollegen von Itaipu, dem grössten Wasserkraftwerk in Brasilien, zum Thema Umbau der Kraftwerksleittechnik aus. Bald kam die Frage auf, in welchen weiteren Bereichen die beiden Unternehmen zusammenarbeiten könnten. «In der Elektromobilität», so die Antwort des KWO-Chefs Gianni Biasutti. Jetzt geht die Partnerschaft Itaipu-KWO in eine nächste Phase.

Hier gehen Sie an Bord!

Neuheit 2012: Auf den Flüssen der Zaren

MS Anton Tschechow – neuer Schiffskomfort von Moskau nach St. Petersburg

Sofort-Buchungspreis
Fr. 350.– Rabatt p. P.



11 Tage inkl.
Vollpension an Bord
ab Fr. **2445.–**
inkl. Ausflugspaket
sowie Flug mit Swiss



Reisedaten 2012

Route 1: Moskau–St. Petersburg

13.05.–23.05. 02.06.–12.06.
22.06.–02.07. 12.07.–22.07.

Route 2: St. Petersburg–Moskau

23.05.–02.06. 12.06.–22.06.
02.07.–12.07. 22.07.–01.08.

Preise pro Person

Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett-Kabine, Hauptdeck	2795.–	2445.–
2-Bett-Kabine, Oberdeck	2895.–	2545.–
2-Bett-Junior-Suite, Oberdeck	3395.–	3045.–
2-Bett-Junior-Suite, Bootsdeck	3595.–	3245.–
Suite, Bootsdeck	4395.–	4045.–

Sofort buchen – Beschränkte Verfügbarkeit!

Zuschläge	Fr.
Abreise 23.05., 12.07., 22.07.	95.–
Abreise Weisse Nächte: 02.06., 12.06., 22.06., 02.07.	145.–

Unsere Leistungen

- Linienflug in Economy-Klasse Zürich–Moskau und St. Petersburg–Zürich mit Swiss
- Flughafentaxen ca. Fr. 145.– inbegriffen
- Visagebühr Fr. 125.– inbegriffen
- Transfers in Moskau und St. Petersburg
- Schiffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Vorträge über Land und Leute
- Deutschsprechende Bordreiseleitung
- 9 Ausflüge, die mit (*) gekennzeichneten Ausflüge sind bereits im Ausflugspaket inbegriffen

REISELEITER

- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.– bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Fak. Ausflüge an Bord buchbar
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Für diese Reise benötigen Schweizer Gäste einen gültigen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig sein muss und ein Visum. Das Visum holen wir gerne für Sie ein.

Ihr Reiseprogramm

Route 1

1. Tag: Zürich–Moskau. Flug von Zürich nach Moskau. Transfer und Einschiffung.

2. Tag: Moskau. Auf einer Stadtrundfahrt (*) erleben Sie das beeindruckende Moskau mit dem Roten Platz, der Basilius-Kathedrale, dem grössten Kaufhaus GUM und der Maria-Himmelfahrtskathedrale.

3. Tag: Moskau. Der Besuch des Kreml mit 20 Festungstürmen, der Machtmetropole Russlands, gehört einfach in jedes Ausflugsprogramm (*). Nachmittags beginnt die Flussfahrt auf der Wolga in Richtung Uglitsch.

4. Tag: Uglitsch. Die von Sagen und Legenden umwobene Stadt liegt eingebettet in dem Grün seiner Parks und Gärten am Ufer der Wolga. Sie besichtigen den «Uglitscher Kreml» (*) und erleben die älteste und geschichtlich bedeutendste Stadt an der Wolga. Abends Weiterfahrt in Richtung Jaroslawl.

5. Tag: Jaroslawl. Sie erreichen Jaroslawl, das zu den Städten des «Goldenen Rings» gehört, die ihre Blütezeit im 18. Jh. erlebte. Auf

einer Stadtrundfahrt (*) durch die alte Kaufmannsstadt besichtigen Sie u.a. das Erlöserkloster und die Prophet-Elias-Kirche.

6. Tag: Gorizy. Ihr Schiff erreicht heute das Dorf Gorizy – Ausgangspunkt für einen Ausflug zum 10 km entfernten Kirillow-Beozerskij-Kloster, welches im Jahr 1397 von Mönch Kyriill gegründet wurde. Rundgang (*). Ihr Schiff passiert den Weissen See in Richtung Kishi.

7. Tag: Kishi. Inmitten der unermesslichen Wasserfläche des Onegasees erhebt sich plötzlich, wie eine Fata Morgana, eine kleine Insel mit einer märchenhaften Holzkirche – die sagenumwobene Insel Kishi. Entdecken Sie dieses Kulturgut von Weltrang auf einem Rundgang (*).

8. Tag: Mandrogi. Entspannen Sie sich und geniessen Sie die Fahrt durch die herrlichen Gewässer und Flusslandschaften. Am «Grünen Anleger» des Künstlerdorfes Mandrogi an der Swir macht Ihr Schiff fest. Rundgang (*). Weiterfahrt auf Europas grösstem See, dem Ladogasee inmitten der herrlichen Seenlandschaft von Karelien an der Grenze zu Finnland, in Richtung St. Petersburg.

9. Tag: St. Petersburg. Auf der 74 km langen Newa gelangen Sie nach St. Petersburg. Heute werden Sie eine der schönsten Städte der Welt entdecken, das «Venedig des Nordens». Lassen Sie sich während der Stadtrundfahrt mit Besuch der Peter-Paul-Festung bezaubern (*).

10. Tag: St. Petersburg. Heute steht der Besuch des weltberühmten Eremitage-Museums auf dem Programm, das neben dem Louvre in Paris, der Nationalgalerie, dem Britischen Museum in London und dem Metropolitan Museum of Art in New York eine der grössten und berühmtesten Gemäldesammlungen der Welt beherbergt. Sie besichtigen ausserdem einen der schönsten Barockpaläste Europas: Den Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer (*).

11. Tag: St. Petersburg–Zürich. Ausschiffung und Transfer. Rückflug nach Zürich.

(*) Ausflüge inbegriffen

St. Petersburg–Moskau Route 2

Gleiches Programm in umgekehrter Reihenfolge.

Ihre Reiseroute



Ihr Flussschiff

Exklusiv in der Schweiz: Das Flussschiff «MS Tschechow****» ist top renoviert mit neuen Massstäben ab 2012 auf den Flüssen Russlands unterwegs! An Bord geniessen die Gäste spürbar mehr Komfort. Geniessen Sie einen neuen Standard und mehr Grosszügigkeit als bisher auf den russischen Flüssen. Nur 160 Gäste anstatt 220. 19m² Junior-Suiten fast doppelt so gross wie Standardkabinen. Alle Kabinen sind mit Klimaanlage, Dusche/WC, 220V ausgestattet. Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen im grosszügigen Restaurant, Bars, abwechslungsreiche Veranstaltungen, Lektorate, Shows, Boutique, Sauna, Wäscheservice, Bordarzt. Erleben Sie die Schönheiten grossartigen Landschaften exklusiv an Bord der «MS Tschechow»!



Gratis-Buchungstelefon:

0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog:
«Die schönsten Flussfahrten Europa und weltweit 2012»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG

Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden

Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95

www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro
mittelthurgau



Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

Betrag. Gabriele Burn, Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, hat sich persönlich dafür eingesetzt. «alpmobil ist eine hervorragende Idee», sagt sie. Das Projekt passe in die Vision von Raiffeisen, CO₂-Neutralität anzustreben. Zudem sei es eine regionale Initiative, die in peripheren Regionen entstanden sei. Raiffeisen nutze die Fahrzeuge von alpmobil auch für den eigenen Bedarf.

Gabriele Burn hat gleich die Probe aufs Exempel gemacht, sich in ein Elektromobil gesetzt und zunächst mal gestaunt: «Ohne die leuchtendgrüne «Start»-Lampe hätte ich nicht bemerkt, dass der Motor bereits läuft», sagt sie, die sonst mit einem dieselbetriebenen Fahrzeug unterwegs ist. Fast ebenso geräuschlos war die Fahrt selber, lediglich Rollgeräusch und Fahrtwind seien zu vernehmen gewesen. Erstaunt war sie über das Platzangebot für Reise- und Wanderutensilien, aber auch für einen ausgiebigen Einkauf. Ihr Fazit: «Es hat Spass gemacht!»

Die Unterstützung durch Raiffeisen geht noch weiter: Vor einem Jahr waren die 60 Stromfahrzeuge für alpmobil noch gemietet. Nun hat die ese mobility management Genossenschaft von der Migros-Tochter m-way 45 Stromfahrzeuge gekauft. Die Genossenschaft wurde mit Hilfe der KWO gegründet. Sie vermietet Autos und Batterien. Kunden seien die KWO, aber auch Unternehmen im nahen Thun wie Studer und NetZug, sagt KWO-Innovationschef Ursin, zugleich Geschäftsführer der ese mobility management.

Der Kauf der 45 Stromfahrzeuge wurde durch die Raiffeisenbank Region Haslital-Brienz finanziert. «Wir sind interessiert an innovativen Ideen», sagt Hermann Marti, heute Leiter Kundenbetreuung und ab Anfang 2012 Bankleiter.



Mit Erfolg zusammen unterwegs: Max Ursin, Gabriele Burn und Hermann Marti (v.l.n.r.)

«alpmobil und ese sind ein wichtiger wirtschaftlicher Impuls.»

Forscher kommen nach Meiringen

Dieser Impuls schafft Arbeitsplätze: Im ehemaligen Zeughausareal in Meiringen entsteht ein Batterieforschungszentrum. Geforscht wird bereits seit Ende vergangenen Jahres, zunächst noch an der Fachhochschule Biel. Im Oktober wird das Forschungszentrum im Haslital offiziell eröffnet. Hier soll an der Weiterentwicklung der Salzbatterien gearbeitet werden. Während die Automobilindustrie zu einem grossen Teil auf Lithiumbatterien setzt, gehört die Salzbatterie zu den bisher erfolgreichsten in der Elektromobilität. Laut Ursin fahren rund 3000 Stromfahrzeuge in der Welt mit einer Salzbatterie.

Die KWO holen für die Forschung einen der besten Spezialisten ins Tal. Cord-Henrich Dustmann hat einen wichtigen Teil der Geschichte der Salzbatterie begleitet. Diese war Ende der Achtzigerjahre von der südafrikanischen Firma Zebra entwickelt worden – daher auch Zebra-batterie genannt. Später wurde zur Industrialisierung der Technologie in Deutschland und

England das Gemeinschaftsunternehmen AEG Anglo Batteries GmbH gegründet, das sie Ende der Neunzigerjahre in die Schweiz an die Firma MES-DEA verkaufte. Dustmann blieb bis 2007 bei der Firma und machte sich dann als Berater selbstständig um die Batterie weiterzuentwickeln.

In Meiringen will Dustmann die Funktionsweise der Salzbatterie besser verstehen, um sie zu verbessern. «Wir wollen eine längere Lebensdauer und niedrigere Kosten.» Mit acht Leuten will er im Forschungszentrum beginnen.

Alpmobil als Testplattform

Die Forschung ist das eine, ihre Anwendung das andere. Und da kommt wieder alpmobil ins Spiel, sagt Ursin. «alpmobil ist für uns eine riesige Testplattform.» Zum einen können die Forschungen sofort angewendet werden. Denn die ese mobility management Genossenschaft ist nicht nur Eigentümerin von Autos und Batterien. Sie bietet auch eine Lebensversicherung für Batterien an. Das heisst, die Lebensdauer jeder einzelnen muss berechnet werden. Bei Stückkosten von 16 000 bis 20 000 Franken wird es teuer, wenn die Berechnung danebenliegt.

Für Hermann Marti hat der Dreiklang von alpmobil–ese mobility–Batterieforschungszentrum strategische Bedeutung. «Wenn wir als Berggebiet eine Zukunft haben wollen, dann müssen wir etwas tun. Dies könnte der Durchbruch sein.» Faszinierend findet er die Möglichkeit, das Fahrzeug in seiner Freizeit für einen Ausflug ins Grimselgebiet einzusetzen – dorthin, wo das Wasser aus dem Stausee via Generatoren die Batterie jeweils auflädt. «Das ist in etwa so, wie wenn ich mit einem Benziner einen Wochenendausflug zu einer Ölquelle nach Saudi Arabien machen würde.» ■ STEFFEN KLATT

Nachgefragt bei Dionys Hallenbarter, Initiant und Projektleiter von alpmobil

«Panorama»: Wie ist alpmobil in diesem Jahr gestartet?

Dionys Hallenbarter: Die Teilnahme ist von Standort zu Standort unterschiedlich. Einzelne Standorte sind sehr am Projekt interessiert und nutzen alpmobil auch aktiv zu ihren Gunsten.

Wer ist der typische Tourist, der alpmobil nutzt?

Es gibt ganz junge Leute und jene zwischen 30 und 40. Es gibt technisch versierte Leute, die gern einmal ein Elektroauto fahren. Und es gibt Leute, die umweltfreundlich unterwegs sein wollen. Diese kommen auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Letztes Jahr kamen mehr Leute extra für alpmobil in unsere Region, in diesem

Jahr ist das bereits weniger der Fall. Heute wollen die Leute nachhaltig Ferien machen.

Welche Rolle spielt die Unterstützung von Raiffeisen?

Sie ist sehr wichtig für uns. Wir haben mit Raiffeisen einen sehr guten Partner gefunden. Er tritt nicht nur als Sponsor auf, sondern nutzt die Autos auch für die eigenen Zwecke.

Wird es alpmobil auch 2012 geben?

Wir werden weitermachen. Es ist noch offen, welche Tourismusorte sich beteiligen werden. Wir sind aber auch im Gespräch mit weiteren Regionen. Dazu gehören die «Alpine Perles» (ein Zusammenschluss von 24 nachhaltigen Tourismusorten in den Alpenländern, die Redaktion),



aber auch Gemeinden im Schwarzwald. Bei alpmobil hat am Anfang das Elektroauto im Mittelpunkt gestanden. Jetzt wird daraus ein umfassendes Produkt, mit Übernachtungen, Besuchen in Museen und so weiter. Wir wollen nachhaltige Ferien anbieten. Und dafür ist nachhaltige Mobilität wichtig. Interview: Steffen Klatt

Anlegen

BRIEFKASTEN

Was sind ETF?

■ Exchange Traded Funds (kurz: ETF) sind börsengehandelte Indexfonds, die wie normale Anlagefonds dem Kollektivanlagegesetz (KAG) unterstehen und als Sondervermögen beim Ausfall des Emittenten geschützt sind. Mit Hilfe von ETF kann der Anleger auf die Wertentwicklung einer bestimmten Anlageklasse setzen. Denn es gibt ETF, die sich unter anderem auf Geldmarktanlagen, Obligationen, Aktien oder Alternative Anlagen beziehen. Eine weitere Eigenschaft von ETF's ist die tägliche Handelbarkeit an der Börse. Im Gegensatz zu den aktiv gemanagten Fonds ist das Ziel der ETF, nicht den Benchmark zu schlagen und damit eine Überrendite zu generieren, sondern die Performance des unterliegenden Indexes möglichst genau zu widerspiegeln. Da hierzu weniger Aufwand seitens des Fondmanagements notwendig ist, sind ETF auch entsprechend günstiger zu haben als die aktiv gemanagten Anlagefonds. Die jährlichen Verwaltungsgebühren bewegen sich zwischen 0,15 und 0,5 Prozent. ■ GIOVANNI IACOLINA

ANLAGEPOLITIK

Sicherheit als Priorität

■ Die Verunsicherung der Anleger hat die Zinsen zu weit nach unten getrieben. Wenn klar wird, dass die Weltwirtschaft nicht in eine Rezession fällt und der Euro überlebt, dürften die Zinsen wieder anziehen. Für Obligationen bleibt damit weiterhin eine Untergewichtung angezeigt.

Bei Aktien überwiegen die negativen Aspekte. Die Finanzanalysten sind dabei, ihre Gewinnerwartungen nach unten zu revidieren. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird die Märkte weiterhin belasten. Es empfiehlt sich daher, Aktien nach wie vor unterzugewichten. Angesichts der vorerst anhaltenden Unsicherheit ist es ratsam, einen hohen Anteil des Portefolles in liquiden, kurzfristigen Anlagen in Schweizer Franken zu halten.

■ DR. WALTER METZLER

GRAFIK DES MONATS



Der Goldpreis eilt seit beinahe drei Jahren von Rekord zu Rekord. Doch haben Schweizer Anleger tatsächlich auch von diesem Gold-Boom profitieren können? Die unterschiedliche Entwicklung des Goldpreises in U.S. Dollar und Schweizer Franken ist frappant. Schweizer Anleger profitierten bis Anfang August kaum vom Höhenflug des Goldes. Denn der Schweizer Franken hat sich gegenüber dem US Dollar – zumindest bis zur Intervention der Schweizerischen Nationalbank Mitte August – gleich schnell wie Gold aufgewertet.

UNSER TIPP

Anlageprodukt für schwierige Börsenzeiten

■ Die Schuldenkrise im EU-Raum sowie in den USA haben die Finanzmärkte im laufenden Jahr erschüttert. Die Anleger sind verunsichert und sorgen sich um ihre Ersparnisse. Der Raiffeisen Fonds-Sparplan bietet gerade in diesen turbulenten Zeiten auch Chancen.

Sinkende Kurse – wie dies zuletzt an den Finanzmärkten der Fall war – bieten beim Fonds-Sparplan Chancen. Denn bei gleichbleibendem Investitionsbetrag werden bei sinkenden Preisen mehr Anteile der entsprechenden Anlagefonds erworben, was sich bei wieder steigenden Kursen positiv auf die Performance auswirkt. Anleger sollten in diesen unsicheren Zeiten folglich nicht überhastet von ihrer ursprünglichen, auf ihre Bedürfnisse definierte Anlagestrategie abweichen. Somit drängt sich ein Unterbruch oder Verkauf des Fonds-Sparplans nicht auf – ausser

die Bedürfnisse und Ziele ändern sich grundsätzlich. Dann ist ein Gespräch mit Ihrem Berater zu empfehlen.

Für den Fonds-Sparplan stehen Ihnen je nach Bedürfnis eine attraktive und breite Palette an Raiffeisen- und Vontobel-Fonds zur Verfügung. Bereits ab einem Betrag von CHF 50.– pro Monat haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Fonds-Sparplan über einen langen Zeitraum Schritt für Schritt ein Vermögen aufzubauen. Idealerweise wird in einen Anlagezielfonds investiert. Dadurch ist eine breite Streuung über verschiedene Anlageklassen gegeben und damit eine bessere Risikoverteilung.

Ihr Raiffeisen-Berater hilft Ihnen gerne bei der Auswahl der für Sie passenden Anlagefonds.

■ ALESSANDRO SGRO

Börse – täglich aktuell
alles rund um die Börse lesen Sie
täglich im Newsletter
www.raiffeisen.ch/newsletter



LANGFRISTIGE ANLAGESTRATEGIE ENTSCHEIDEND

Anlegen in unsicheren Zeiten

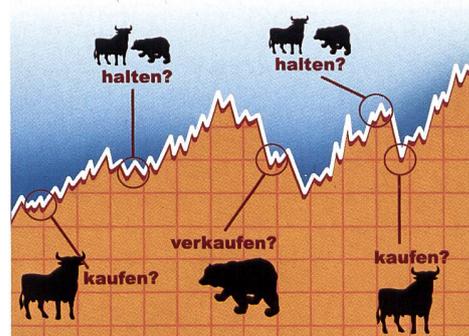
Wenn an den Finanzmärkten die Kurse über einen längeren Zeitraum stark einbrechen und grosse Unsicherheiten bestehen, dann sind auch Privatanleger ziemlich verunsichert. Nicht selten treffen sie in diesen Zeiten irrationale Entscheidungen.

■ Häufig fallen Anleger aus der Enttäuschung heraus den Entscheid, künftig nicht mehr in Aktien zu investieren und veräussern im ungünstigsten Moment ihre Aktienbestände – nämlich bei den Tiefständen. Der auf den Börsencrash folgende Aufschwung führt vielfach dazu, dass Verlustängste rasch verfliegen und die Risikobereitschaft wieder zunimmt. Es wächst der Wunsch, vergangene Verluste wettzumachen – ein Trugschluss, der damit endet, dass ein neuerlicher Einstieg in Aktien zu einem höheren Preis erfolgt.

Wer als Anleger den Schwankungen der Aktienmärkte wirksam begegnen will, sollte von

Anfang an seinen Investitionszeitraum auf lange Sicht ausrichten, oder diesen in solchen Zeiten ausdehnen. Für den langfristigen Anlageerfolg ist jedoch letztlich die ursprünglich definierte Anlagestrategie verantwortlich. Ein entscheidender Faktor ist die Streuung der Anlagesumme über verschiedene Anlageklassen. Nebst Aktien kommen Geldmarktpapiere, Obligationen und Alternative Anlagen (Immobilien, Rohstoffe, Hedgefonds) in Frage. Weil die verschiedenen Anlageklassen sich in den jeweiligen Marktlagen unterschiedlich entwickeln, können Verluste in der einen Anlageklasse durch Gewinne in einer anderen ausgeglichen werden.

Auch der richtige Einsatz von Strukturierten Produkten kann das Risiko im Portfolio reduzieren. Wichtig dabei ist immer die Frage, ob das Produkt ins Portfolio passt. Ansonsten können Strukturierte Produkte das Risiko auch erhöhen. Letztlich ist für den persönlichen Anlageerfolg



Bär (fallende Kurse) und Stier symbolisieren das Auf und Ab an den Börsen.

ein klares Verständnis der eingegangenen Risiken von elementarer Bedeutung. Anlegern ist zu empfehlen, die für sie geeignete Anlagestrategie gemeinsam mit ihrem Kundenberater zu entwickeln und regelmässig zu überprüfen.

■ NICOLAS SAMYN

FINANZMARKT SCHWEIZ

Skepsis und Pessimismus



Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management.

■ Im Sommer fegte ein heftiger Sturm über die globalen Finanzmärkte. In Europa trieb die Ansteckung von Italien und Spanien die Krisenstimmung und den Schweizer Franken auf nahezu unerträgliche Höchststände. Als mehrere Konjunkturindikatoren in den USA schwer enttäuschten, setzte eine panikartige Flucht aus risikoreicheren in sichere Anlagen ein. Die globalen Aktienmärkte sackten ab, der Franken wertete sich extrem auf und die langfristigen Zinsen in der Schweiz sanken unter 1 %. Auch in den USA und in Deutschland fielen die Zinsen auf historische Tiefstände.

Massive Eingriffe der Zentralbanken brachten eine Beruhigung. Die Europäische Zentralbank kaufte Staatsanleihen von Spanien und Italien und die US-Zentralbank sagte tiefe Zinsen für

zwei weitere Jahre zu. Die Schweizerische Nationalbank ihrerseits führte eine hyperexpansive Geldpolitik ein und setzte Anfang September ein Mindest-Kursziel für den Euro von CHF 1.20 fest.

Im Gegensatz zu den Stimmungsindikatoren waren die «harten» US-Konjunkturindikatoren wie Industrieproduktion, Detailhandel und Auftragseingang robust. Die Wirtschaftsabschwächung in den USA dürfte sich damit als temporär erweisen. In Euroland ist die Wirtschaftspolitik zu restriktiv, was die Konjunktur hemmt. Dank der Schwächung des Frankens wird die Schweiz eine Rezession vermeiden können.

1911
2011



Feiern Sie mit uns 100 Jahre Schweizer Obstverband

Sonderschau «1000 Obstsorten»

Eine Sammlung von über 1000 alten und neuen
Obstsorten und eine beeindruckende Bilderwelt von
100 Jahren Schweizer Obstgeschichte.

22. bis 30. Oktober 2011
Zuger Messe, Zug

www.1000obstsorten.ch

FRUCTUS



Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier
www.fructus.ch

Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta
www.swissfruit.ch



Hauptsponsor:

RAIFFEISEN

Co-Sponsoren:

fenaco **MIGROS**

In Zusammenarbeit mit:

zuger.messe

Jetzt mitspielen und
1 SEAT Ibiza SC E-Ecomotive Style 1.2 TDI
im Wert von 24 750 Franken und
weitere attraktive Preise
gewinnen.

Um 3.00 Uhr mit 3000 Schirmen unterwegs

Ohne Pauken und Trompeten, aber mit Raiffeisen-Regenschirmen wurde das Jubiläumsjahr der Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg (bis Mai 2011 Raiffeisenbank Wattwil) gestartet. 18 Mitarbeitende der Raiffeisenbank und 20 Turner der Fitness-Gruppe Herren des TSV Wattwil zogen am 11. August um 3 Uhr in der Früh los, um die Bewohner im Geschäftskreis der Raiffeisenbank zu überraschen. Ungewöhnlich die Zeit, originell der Grund: Bereits die ersten

Frühaufsteher sollten auf ihrem Weg zur Arbeit die nützlichen Geschenke entdecken. 3000 knallrote Raiffeisen-Schirme hingen an Strassenlampen, Geländern, verzierten Park-Münzautomaten oder schauten frech aus dem Gras eines öffentlichen Rasens. Die Schirmaktion zum 100-jährigen Bestehen der Raiffeisenbank in Wattwil hat bei der Bevölkerung ein grosses, positives Echo ausgelöst. (nh)



Auch der Vorsitzende der Bankleitung packte tatkräftig mit an: Urban Koller, auf dem Foto mit Michaela Bietenhader (l.) und Sandra Metzger.

Der erste Preis ging ins Tessin

Seit Anfang Jahr erlaubt das Raiffeisen E-Banking den Kunden, Fonds-Sparpläne nicht nur zu eröffnen, sondern auch selber zu verwalten. Kundinnen und Kunden, welche zwischen dem 27. April und 15. Juni 2011 über die neue E-Banking-Funktion einen Fonds-Sparplan eröffneten, nahmen automatisch an einem Wettbewerb teil. Über einen Talon auf der Raiffeisen Webseite war die Teilnahme auch ohne Eröffnung eines Fonds-Sparplans möglich. Zu gewinnen gab es Fondsanteile im Wert von CHF 2500, CHF 1500 und CHF 1000. Rund 26000 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen. Drei von ihnen sind als Gewinner gezogen worden: Markus Schnabel aus Massagno hat den 1. Preis, Jean-Paul Epiney aus Sierre den 2. Preis und Herbert Buschta aus Frasnacht den 3. Preis gewonnen. Sie hatten die Wettbewerbsfrage richtig beantwortet: «Welches ist der minimale Betrag für eine monatliche Investition in den Fonds-Sparplan?» Es sind 50 Franken. (nh)



Markus Schnabel (Mitte) konnte von Antonietta Romagnoli-Pagnamenta und Mauro Qualizza von der Raiffeisenbank Lugano Fondsanteile im Wert von 2500 Franken entgegennehmen.

Mehr Zeit für die Beratung



Monique Becker, Kundenberaterin in Satigny, begleitet die Kunden gerne zum Bancomat und erklärt ihnen die Handhabung.

Die Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Genève Ouest bieten ihren Kundenservice seit einigen Monaten ohne Bargeld am Schalter an. Die Idee war bereits einmal vorhanden, verlief aber im Sande. Erst nachdem im Januar und Juli 2010 zwei Raubüberfälle mit Geiselnahme auf die gleiche Geschäftsstelle verübt worden waren, begann die Bankleitung, eine Strategie für die Ausgabe von Bargeld und die Aufgaben der Mitarbeitenden auszuarbeiten. Dabei wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter früh mit einbezogen.

«Der Service bleibt, nur die Art und Weise hat sich verändert», betont Alain Perret, Vorsitzender der Bankleitung. Die Kunden wurden früh informiert und haben sich bereits ans neue Konzept gewöhnt. Sie verfügen heute alle über

eine Bankkarte (Maestro/Conto Service) und benutzen einen der drei Bancomaten pro Geschäftsstelle sowie das E-Banking. Für Fremdwährungen wird schon einmal der Postweg gewählt – für jedes Bedürfnis findet sich eine massgeschneiderte Lösung. Auch die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Genève Ouest begrüssen diese wichtige Wende im Kundenservice und betonen vor allem, dass sie nun mehr Zeit für die Kundenberatung haben.

Inzwischen haben die Geschäftsstellen Grand-Saconnex, Satigny, Vernier und Servette auf den Bankschalter ohne Bargeld umgestellt. Auch weitere Geschäftsstellen in der Westschweiz werden in den nächsten Monaten dieses Konzept einführen. (ptz/sb)

Simply Elegant Gents A672.30350.16SBM Ø 41 mm



Simply elegant.

Jetzt im Fachhandel, MANOR und an jedem grösseren SBB Bahnhof erhältlich.

MONDAÏNE[®]

Official Swiss  Railways Watch

Mondaine Watch Ltd. - T 058 666 88 33 - swissmarket@mondaine.ch - www.mondaine.com



«meine neue wellness.»

Küng Sauna erobert den Wohnraum.
Mit aussergewöhnlicher Qualität,
Innovation und Know-how setzen
wir neue Massstäbe und schaffen
einzigartige Designobjekte. Für Sie.
Swiss Made.

Erleben Sie uns in Wädenswil
auf 800 m² oder online.

+41 (0)44 780 67 55
kuingsauna.ch

küngauna
SWISS MADE

Das Kabelnetz von upc cablecom:

Verpassen Sie nicht den Anschluss Ihrer Immobilie an das leistungsfähigste Netz der Schweiz

Nur mit dem Kabelanschluss als Basis für:

- Analoges und digitales TV und Radio in jedem Raum
- Mehrfachnutzung unserer Produkte ohne Qualitätseinbussen
- Digitales TV in HD-Qualität
- 3x schnelleres Internet wie das schnellste DSL (nur mit Fiber Power Internet 100)
- Gratis ins Festnetz von 34 Ländern telefonieren
- Service Plus - das Rundum-Sorglos-Paket für Ihre Liegenschaft

**Informieren
Sie sich
jetzt!**



Kabelanschluss

=



Analog TV

+



Digital TV

+



Internet

+



Telefonie

**0800 550 800 oder
upc-cablecom.ch/kabelanschluss**

Mehr Leistung, mehr Freude.



upc cablecom

Unabhängiges Wohnen für ältere Menschen



Die 14 Seniorenwohnungen liegen an zentraler Lage und zeichnen sich aus durch helle, offene Räume, Lift und schwellenlose Zugänge im ganzen Haus.

Wie «Panorama» bereits in der April-Ausgabe übers «Wohnen im Alter» in Bonaduz berichtete, haben sich auch im aargauischen Sisseln ein paar Gleichgesinnte zu einer Genossenschaft zusammengetan, um ihre Vorstellung vom Wohnen im fortgeschrittenen Alter in die Tat umzusetzen.

«Inspiriert hat mich vor sieben Jahren die Berichterstattung im «Panorama» («Panorama» Nr. 5/2004) über das Wohnen in der zweiten Lebenshälfte», berichtet Heidi Schmid, 67, aus Sisseln. Sie ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der 2005 gegründeten «Genossenschaft Nachtigall für Seniorenwohnungen in Sisseln» (www.nachtigall-sisseln.ch). Schnell fand sie Gleichgesinnte und holte sich Rat bei Simone Gatti, einer Altersberaterin und Mitbegründerin einer derartigen Genossenschaft in Wallisellen.

Die Umsetzung allerdings war eine Geduldsprobe. Einerseits war da der finanzielle Aspekt, andererseits scheiterte das Projekt lange am fehlenden Bauland. Denn die Wohnungen sollten im Dorf Sisseln zu stehen kommen und zentral gelegen sein. Durch den Verkauf von Anteilscheinen und dem grosszügigen Beitrag von 50 000 Franken der Raiffeisenbank Eiken konnte 2010 endlich mit den Bauarbeiten von 14 altersgerechten Wohnungen in zwei Wohnblöcken begonnen werden. «Wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer Beteiligung und einer massgeschneiderten Finanzierung einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen des Projektes leisten konnten», so Jörg Hunziker, Vorsitzender der Bankleitung in Eiken. (sb)

Kontaktlos Bezahlen im Walter Zoo in Gossau

Der Ostschweizer Walter Zoo in Gossau (SG) bietet seit kurzem seinen Besuchern ein rasches, unkompliziertes Bezahlen mit der Pay-Pass-Funktion der MasterCard-Kreditkarte an. Das funktioniert kontaktlos, das heisst ohne Einschleusen der Karte ins Zahlterminal. Bei Beträgen bis 40 Franken sogar ohne PIN-Code-Eingabe oder Unterschrift. Einfach die Kreditkarte nahe ans Kontaktlos-Zahlterminal halten, ein bis zwei Sekunden warten bis das «Beep» ertönt und die Zahlbestätigung auf dem Terminal-Display erscheint – das wars – schon kann sich der Besucher auf sein Zoo-Erlebnis freuen und der Zoomitarbeitende den nächsten Gast bedienen. Mehr Infos zum Zoo erhalten Sie im **Online-Magazin www.raiffeisen.ch/panorama wo Sie auch erfahren, wie Sie einen der fünf Familieneintritte gewinnen können.**

Diese einfache und schnelle Art der Bezahlung macht vor allem bei Kleinbeträgen Sinn. «Die Schweiz, wo bereits in allen McDonald's-Restaurants und den Kiosken kontaktlos mit der PayPass-Funktion der MasterCard-Kreditkarte bezahlt werden kann, hat das dichteste Netz von «Contactless»-Akzeptanzstellen in ganz Europa. Und es werden immer mehr», ist Rolf Fäh, Leiter Strategische Projekte, überzeugt.

Auch Punkto Sicherheit hat er keine Bedenken. «Der Datenaustausch zwischen Kreditkarte und Zahlterminal erfolgt in verschlüsselter Form. Es ist auch nicht möglich, eine MasterCard mit PayPass-Funktion unbemerkt aus der Distanz zu belasten, da die Karte für den Bezahlvorgang nahe ans Kontaktlos-Zahlterminal gehalten werden muss. Zudem gelten die gleichen Verhaltensregeln wie bei normalen Kreditkarten. Das Abhandenkommen der Karte muss so schnell wie möglich der Visa-Servicezentrale unter der Telefonnummer +41 (0)58 958 83 83 gemeldet werden. Hält die Karteninhaberin oder der Karteninhaber die Sorgfaltspflicht ein, besteht im Falle eines Missbrauchs keine Haftung.» (nh)



Für Dienstleister wie Kunden von Vorteil: Das schnelle, einfache Bezahlen von kleinen Beträgen mit der MasterCard mit PayPass am Kontaktlos-Zahlterminal.



www.ara-shoes.com



- 1. München 48523-10
CHF 170,-
- 2. Yukon 49215-60
CHF 210,-
- 3. Passau 49320-09
CHF 140,-



In ist, wer diesen Winter draußen ist.

Schuhmode, die mir passt.
erhältlich in Ihrem Schuhfachgeschäft

für weitere Informationen: AREX AG · Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039 · info@arex.ch · www.ara-shoes.com

BAUTEC

DAHEIM AM SCHÖNSTEN

■ Konzept/Idee

Architektur...individuell...modern...
 Häuser...BAUTEC...Raum...Ideen...
 grosszügig...Konzept...ideal...persönlich...
 Entwurf...Layout...realisieren...
 luxuriös...praktisch...flexibel...offen...
 Attika...repräsentativ...interessant...
 Raumaufteilung...Wellness...eindrucksvoll...
 Glasfronten...Minergie...edel...Komfortsteuerung...
 exklusiv...Galerie...attraktiv...Ankleide...
 Fitnessraum...Pool...Gartenlandschaft...

0800 840 111 ■ www.bautech.ch



© RITTERKREATIVE

Ein Schatz für die Procap



Die Leiterin Kundenberatung, Stefanie Kämpfer, freut sich über die grosszügige und aussergewöhnliche Spende von Erika und Theodor Botmer für die Procap.

Die Kundenberaterin bei der Raiffeisenbank Region Burgdorf staunte nicht schlecht, als ihr das Ehepaar Theodor und Erika Botmer aus Kirchberg BE Ende Juli eine kleine Schatztruhe, so gross wie eine halbe Schuhschachtel, entgegen streckte. Darin befanden sich Münzen und Noten aus verschiedensten Ländern aus den letzten Jahrzehnten. Die Botmers hatten

sich vom Aufruf «Jede Münze zählt» in der Juli-Ausgabe des «Panorama» angesprochen gefühlt: Die Raiffeisenbanken nehmen das restliche Feriengeld ihrer Kunden als Spende für die Behindertenorganisation Procap Schweiz entgegen. Von einem allfälligen Sammlerwert der Reichsbanknoten in der Schatztruhe wollten die Botmers nichts wissen. Das Geld soll vollumfänglich für einen guten Zweck eingesetzt werden.

Ein Fachmann sortiert und verwertet bei Procap ehrenamtlich die gespendeten Währungen aus aller Welt sowie alte europäische Münzen und Noten. Der Erlös fliesst vollumfänglich in die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.

(sb)

Sieg für die Humanität

Lea Billekens hat die 1260 Kilometer der achttägigen «Tour for Life» geschafft (mehr darüber in der letzten «Panorama»-Ausgabe). Die Kundin der Raiffeisenbank Obertoggenburg fasst nach der Tour in wenigen Worten ihre gemachten Erfahrungen zusammen: «Es gab Tage, an denen wir nahezu elf Stunden auf dem Sattel waren. Vor allem die Königinnen-Etappe mit den 4200 Höhenmetern war anspruchsvoll. Die vielen Eindrücke während der intensiven Tour zu verarbeiten, war kaum möglich, ich blicke heute aber auf eine unvergessliche Zeit zurück. Ich habe zudem wieder etwas über mich gelernt: Dass ich Berge versetzen kann, wenn ich will!»

Zusammen mit ihrem Team «Woman on Tour» hat Lea Billekens rund 24000 Franken an Sponsorengeldern gesammelt. Insgesamt sind von den rund 400 Radsportlern bei Redaktionsschluss rund 1,3 Millionen Schweizer

Franken für die Hilfsorganisation «Ärzte ohne Grenzen» zusammengekommen, und die Spendefreudigkeit der Sportler und Sponsoren war noch immer in vollem Gange. Eine grandiose Leistung!

Einige ihrer fotografischen Erinnerungen finden Sie im Online-Magazin unter www.raiffeisen.ch/panorama.

(nh)

Raiffeisen-Kundin Lea Billekens (3. v. l.) mit ihrem Team «Woman on Tour» unterwegs für einen guten Zweck.





Weihnachtsmärkte

Weihnachtsmärkte & Cityshopping

Täglich zu den 30 schönsten Weihnachtsmärkten vom 25.11. bis 18.12.2011. Alle Hotels im Stadtzentrum.

München

2 Tage ZF ab Fr. **145.-**

Christkindlmarkt am Marienplatz und City-Shopping in der bayrischen Metropole, Lebkuchen am Viktualienmarkt und Kaffeegenuss bei Dallmayr – das ist München! Kosten Sie mit Ihren Freunden ein Glas fein duftenden Glühwein.

Hotelauswahl: ***Hotel Germania, ***Hotel City, ****Hotel Drei Löwen, ****Hotel Maritim, ****Hotel Treff

Stuttgart

2 Tage ZF ab Fr. **149.-**

Alljährlich im Advent verwandelt sich die pulsierende Metropole in eine faszinierende, funkelnde Weihnachtsstadt. Der grösste Weihnachtsmarkt Europas lässt sich perfekt mit einem tollen (fakultativen) Musicalabend verbinden: «Ich war noch niemals in New York».

Hotelauswahl: ***Hotel Rega, ***Hotel Park Inn, ****Arcotel Camino, ****Hotel Maritim

Strassburg

2 Tage ZF ab Fr. **184.-**

Zauberhafte Stimmung, elegante Boutiquen, französisches Flair zu Füssen des imposanten Münsters. Hier erleben Sie den ältesten Weihnachtsmarkt Frankreichs, der sich über mehrere Strassen und Plätze erstreckt.

Hotelauswahl: **Hotel Ibis, ***Hotel Maison Rouge, ***Mercure

Ludwigsburg

2 Tage ZF ab Fr. **144.-**

Der heimelige Barock-Weihnachtsmarkt verzaubert: Goldener Schimmer liegt über dem Marktplatz und den liebevoll dekorierten Ständen. Weihnachtsstimmung pur!

Hotelauswahl: ****Hotel Nestor



* Bei ausgewählten Reisen fahren Sie im 5-Stern-Bus (33 bequeme Ledersitze, 3-er Bestuhlung, grosser Sitzabstand)

Weitere Destinationen und Abfahrten

Weihnachtsmarkt Colmar 2 Tage ZF ab Fr. 189.–

Weihnachtsmarkt Salzburg – Innsbruck 3 Tage ZF ab Fr. 325.–*

Striezelmarkt Dresden 4 Tage ZF ab Fr. 399.–*

Weihnachtsmarkt Nürnberg 2 Tage ZF ab Fr. 179.–

Weihnachtsmarkt Bamberg – Würzburg 3 Tage ZF ab Fr. 295.–*

Rothenburg 2 Tage ZF ab Fr. 225.–*

Europa-Park 2 Tage ZF ab Fr. 205.–

Goldene Stadt Prag 4 Tage ZF ab Fr. 445.–*

Südtiroler Weihnachtsmärkte 3 Tage HP ab Fr. 325.–*

Adventszauber in Augsburg 2 Tage ZF ab Fr. 199.–

Frankfurt a.M. Shoppingparadies und Weltstadt 2 Tage ZF ab Fr. 195.–*

Lyon – Stadt der Lichter 3 Tage HP ab Fr. 465.–

Flusszauber Strassburg + Colmar mit MS Ruby 2 Tage HP ab Fr. 165.–

Weihnachtsmarkt Regensburg – Domspitzen 3 Tage ZF ab Fr. 395.–*

Inbegriffen:

- Fahrt im 5-Stern-Bus bei ausgewählten Reisen*
- Fahrt im Komfortcar
- Übernachtung(en) in der gebuchten Hotelkategorie
- ZF oder HP
- Weihnachtsmärkte je nach Reise

Einsteigeorte:

Aarau, z.T. Arbon **P**, Basel, Bern, Luzern, Olten, Ruswil **P**, St. Gallen, Sursee, Thun, Windisch **P**, Winterthur, Zürich **P**
 Annullationschutz Fr. 20.– bis Fr. 30.–
 Auftragspauschale Fr. 15.– / max. Fr. 30.–
 Zuschlag Fr. / Sa. Abfahrt Fr. 25.– / 40.–
 Änderungen vorbehalten.



Jetzt buchen: Tel. 0848 000 212 • www.eurobus.ch

Reisen mit Genuss.

KONTAKT – LESERBRIEFE

Zweimal die gleiche Strecke (Feedback zum Member-Plus-Angebot in «Panorama» 4/September 2011, Seiten 10-11)

Wieso kann man nicht eine andere Rückfahrtstrecke wählen? Das geht z. B. von St. Gallen aus nicht; entweder man fährt zwei Mal über Zürich–Bern oder zwei Mal über den Brünig. Das finde ich sehr schade. Wir haben deshalb auch das letztjährige Angebot in die Westschweiz nicht genutzt. Zweimal innerhalb kurzer Zeit die gleiche Strecke fahren ist doch eine Katastrophe! Beim Angebot Graubünden war dies hingegen möglich: einmal Flüela, einmal Julier.

Zudem stört mich, dass man während der Woche erst um 9 Uhr für den Ausflug starten kann. Da wäre man um ca. 13.30 Uhr oder noch später in Grindel-

wald! Welche Wanderung unternimmt man da noch? Man verliert also fast zwei Tage für die Reise. Ich finde es schade, dass man diese tollen Angebote der Raiffeisen nicht richtig ausnützen kann. **M. K., Engelburg**

Das Mitgliederangebot für die Bahnreise ins Berner Oberland zum halben Preis wurde in Kooperation mit den SBB und weiteren Unternehmen des öffentlichen Verkehrs realisiert, die ebenfalls einen wesentlichen Teil zum Angebot beitragen. Es ist so gestaltet, dass es eine Lenkung der grossen Anzahl erwarteter Reisender ermöglicht und der Verkauf der ermässigten Billette an den Schweizer Bahnhöfen einfach abgewickelt werden kann.

Ihr Reisegutschein ist in der Tat nur für die Hin- und Retourfahrt auf gleichem Weg gültig, denn die Mehr-

heit der Reisenden wählt den schnellsten Weg zu ihrem Ziel und auch wieder zurück. Sie können jedoch nach wie vor einen Streckenwechsel zum Normaltarif lösen. Wenn Sie in Ihrem Fall Ihr Bahnbillett via Bern kaufen und die Heimreise via Brünig antreten, wäre der Streckenwechsel sogar kostenlos.

Überfüllte Züge zu Pendlerzeiten sind seit geraumer Zeit eine Herausforderung für den öffentlichen Verkehr. Aktionen zu diesen Tageszeiten sind deshalb nicht möglich. Damit Sie weiterhin von den attraktiven Ermässigungen von 50% auf das Bahnbillett profitieren können, war die Limitierung der Gültigkeit der Billette unumgänglich.

Fiorella Brülisauer, Leiterin Kampagnen bei Raiffeisen Schweiz

Simon Ammann und Andreas Küttel – Das Buch

Erstmals wird die faszinierende Geschichte der beiden Athleten festgehalten. Simon Ammanns Werdegang ist eng verknüpft mit jenem von Andreas Küttel und umgekehrt. Der Sport hat die ungleichen Zwillinge zusammengeführt und zu Freunden gemacht. Auf 192 Seiten erzählt Autor Marc Wälti die Geschichte der beiden, beginnend mit

Ammanns sensationellen Doppolympiasieg 2002. Mit über 80 Bildern, teilweise von den Athleten und ihrem Umfeld, ist das Buch auch ausführlich illustriert. Für «Panorama»-Leserinnen und -Leser gibt es das Buch in einer limitierten Sonderausgabe bis Ende November 2011 zum Vorzugspreis von CHF 29.90 (statt CHF 34.90).

«Panorama» verlost zudem unter allen Bestellungen fünf von Simon Ammann und Andreas Küttel handsignierte Bücher, welche den Gewinnern im Dezember 2011 zugestellt werden. Weitere Infos unter: www.die-ungleichen-zwillinge.ch

(mw)

Talon für Buchbestellung

«Simon Ammann & Andreas Küttel – Die ungleichen Zwillinge»

Panorama-Leserinnen und -Leser erhalten das Buch in einer limitierten Sonderausgabe zum Vorzugspreis von CHF 29.90 (statt CHF 34.90) zuzüglich CHF 3.– für Porto und Verpackung.

Talon einsenden an: Edition Gurwolf, Postfach 63, 3280 Murten oder per E-Mail an bestellung@edition-gurwolf.ch (Vermerk «Panorama»)

Ich bestelle: _____ Bücher (bei mehreren Büchern erhöhen sich die Kosten für Porto und Verpackung)

Vorname/Name _____

Strasse/Nr. _____

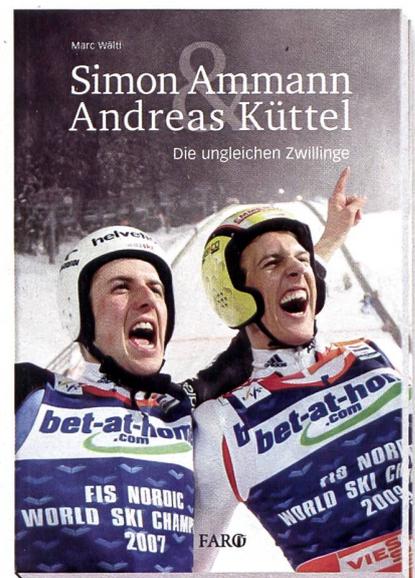
PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Das Angebot ist bis zum 30.11.2011 (Poststempel) gültig.



Krönung einer unglaublichen Geschichte

Am 15. Oktober schreibt das «Cinema sil Plaz» ein weiteres Kapitel in seiner hoffentlich unendlichen Geschichte: Das Kino- und Kulturprojekt kann in Brüssel die mit 12 000 Euro dotierte Auszeichnung «Philippe Rotthier European Prize for Architecture 2011» entgegennehmen. 101 Bewerber aus 19 europäischen Ländern nahmen an dieser renommierten Ausschreibung teil. Die elf auserwählten Projekte werden vom 16. Oktober bis 20. November 2011 im Architekturmuseum in Brüssel und in einem Ausstellungskatalog präsentiert. Danach werden die Arbeiten in Paris und anderen europäischen Städten ausgestellt. In der «Panorama»-Ausgabe 3/Juni 2009 wurde das aussergewöhnliche Projekt «Cinema sil Plaz»

von Ilanz in einem zweiseitigen Beitrag vorgestellt. Der Kulturraum, der aus einer ehemaligen Schmiede entstanden ist, fand bereits mehrmals Beachtung: Auszeichnung «Goldener Hase» vom Schweizer Magazin Hochparterre sowie in Artikeln wie beispielsweise im internationalen Magazin Monocle oder in der Deutschen Bauzeitung db.

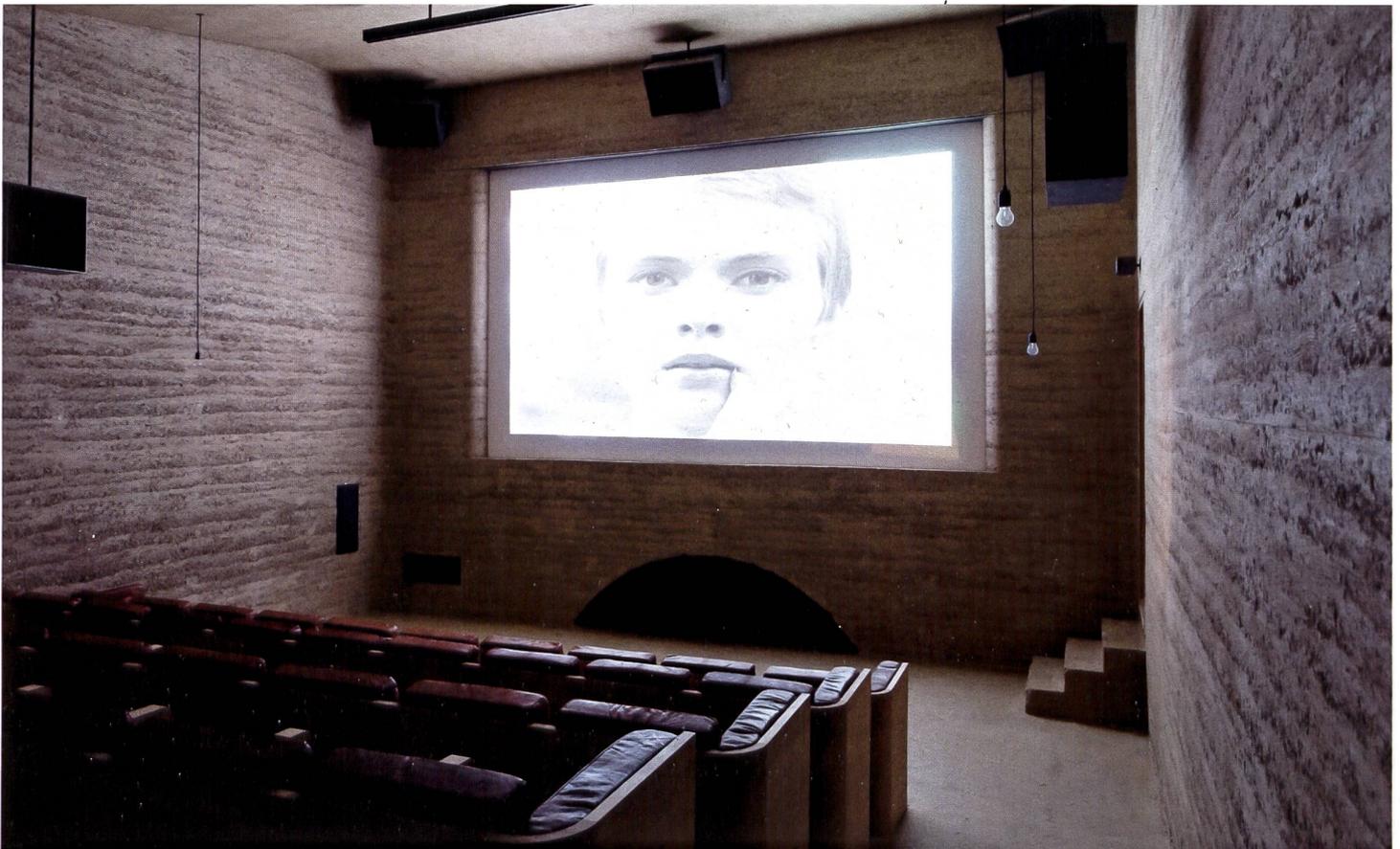
Die Ilanzer sind stolz auf dieses einmalige Stück Kulturgut, welches dank dem Engagement von vielen Freiwilligen und der finanziellen Unterstützung von zahlreichen Gönnern und nicht zuletzt dem grosszügigen finanziellen Beitrag der Raiffeisenbank Surselva zustande gekommen ist. Heute finden im «Cinema sil Plaz» regelmässig Veranstaltungen von «Raiffeisen Cultura»

statt. Die Einkünfte dieser Anlässe helfen mit, den Kino- und Kulturbetrieb finanziell zu tragen.

Bankleiter Gabriel Casutt ist begeistert: «Hier ist ein einzigartiges Kulturzentrum entstanden, welches unserer Stadt einen mondänen Hauch verleiht.» Sei es beim Kinobesuch, einer Lesung oder einem Konzert: Wer seinen Fuss in diese Räumlichkeiten setzt, wird vom Zusammenspiel zwischen alt und neu, heimisch und fremd verzaubert.

Im Online-Magazin www.raiffeisen.ch/panorama können Sie den «Panorama»-Beitrag der Ausgabe 3/2009 lesen und finden mehr Infos zum Umbau respektive Architekturpreis. Online gibts weitere Bilder, die einen Eindruck vom Innenleben des Gebäudes vermitteln.

(nh)



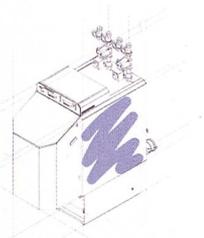
Durch die zurückhaltenden Details im Kinosaal wirkt das natürliche Baumaterial – Wände und Boden sind aus Stampflehm, die Decke aus Lehm- oder Holzbauplatten – besonders gut.

SWISSCONDENS[®]

Der voll kondensierende Heizkessel bis 270 kW



OLMA 13. – 23. Oktober
Halle 1.2, Stand 1.2.16



 Swiss made

**Die ideale Kombination: moderne Ölbrennwert-
technik kombiniert mit thermischer Solaranlage**

- aktuell
- zukunftsorientiert
- umweltbewusst

Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen
Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch
www.swisscondens.ch

MEIER +CO



Treppenlifte

Sitzlifte | Aufzüge | Plattformlifte

Service schweizweit, kostenlose Beratung

**Senden Sie uns
Unterlagen**

Name/Vorname und Adresse

- Sitzlifte
 Aufzüge
 Plattformlifte

MEICOLIFT

MEICODRIVE

MEICOSERVICE

Meier + Co. AG, Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 858 67 00
www.meico.ch, info@meico.ch

AUS AKTUELLEM ANLASS:

Erweitern Sie Ihre Führungskompetenzen

Die Herausforderungen ändern sich, das Tempo der Veränderung steigt. Ob starker Franken oder Innovationsdruck – der Wandel erfordert spezifische Skills: Die Kompetenzen des Business Engineering. Informieren Sie sich über einen der wichtigsten Executive MBA-Studiengänge mit dem Schwerpunkt auf Veränderungsmanagement.

www.embe.unisg.ch

Informationsveranstaltung mit Prof. Reinhard Jung

Wo: Radisson SAS Hotel,
Zürich Airport

Wann: 25. Oktober 2011
29. November 2011
jeweils um 19 Uhr

Melden Sie sich via Email
info@embe.unisg.ch oder unter
Telefon +41 71 224 21 90 an.

Executive Master of Business Engineering



Universität St.Gallen

LAW Communication

RÖWA
FASZINATION BETT

Kennt Ihr Bett Ihre Idealmasse?



Jeder Mensch ist anders – je nach Grösse, Gewicht und Körperkontur. Mit Ecco 2 werden Ihre persönlichen Masse exakt ermittelt und in eine Bett-Komplett-Lösung übersetzt: (Lattenrost, Matratze, Nackenstützkissen).

Ja, ich will ideal und ergonomisch richtig liegen. Bitte senden Sie mir Informationsmaterial über das innovative Bettsystem Röwa Ecco 2 zu.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Coupon bitte ausschneiden und schicken an: Rössle & Wanner Schweiz AG,
Muttenstrasse 15, 5712 Beinwil am See, Telefon 062/8919753, Fachhändler in
Ihrer Nähe unter www.roewa-schweiz.ch

PAN 2011



Erwin Rutishauser (r.) kann es ruhiger angehen: Er weiss sein Geschäft in guten Händen.



Vertrauen ins Management



Schreinermeister Erwin Rutishauser setzte bei der Nachfolgeregelung nicht auf eine familieninterne Lösung, sondern auf ein «Management Buyout». Ein langjähriger und ein neu dazu gekommener Mitarbeiter führen jetzt seinen Familienbetrieb mit Erfolg weiter.

■ So wie sein Vater wollte er es nie machen, das hat sich Erwin Rutishauser bereits in jungen Jahren geschworen. Als sein Vater seinen 75. Geburtstag hinter sich hatte und immer noch keine Anstalten machte, den kleinen Schreinereibetrieb im thurgauischen Güttingen ihm, dem Sohn, zu verkaufen, sprach er vor 40 Jahren Klartext. Er wollte die Nachfolge endlich geregelt haben, da er die väterliche Schreinerei führte, ohne aber in ihrem Besitz zu sein und im Betrieb das alleinige Sagen zu haben. Seine zwei Brüder wollten vom Familienbetrieb nichts wissen, weil sie sich beruflich anderweitig orientiert hatten. Nach langer Diskussion kam es dann zum Generationswechsel.

«Ich mache es besser»

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit und gesundheitliche Probleme, die ihm immer wieder zu schaffen machen, haben Erwin Rutishauser (64) gelehrt, die Nachfolge in seiner Schrei-

nerei rechtzeitig an die Hand zu nehmen. «Dieser Betrieb mit seinen zehn Mitarbeitern war mir einfach zu wichtig, als dass ich ihn ungeordnet und ohne grosse Überlegungen einfach seinem Schicksal überlassen hätte. Ich wollte die Übergabe besser machen als mein Vater», sagt Erwin Rutishauser im Küchen-Showroom seiner Rutishauser Inneneinrichtungen AG. Neben ihm sitzen jene zwei Männer, denen er vor zwei Jahren sein Vertrauen geschenkt hat und von denen er überzeugt ist, dass sie den Kleinbetrieb in eine gute Zukunft führen werden: Guido Koller (46) und Roland Bleichenbacher (45).

Beide sind gelernte Schreiner mit Meisterprüfung, haben allerdings verschiedene berufliche Wege eingeschlagen. Guido Koller aus Güttingen hat in der Schreinerei Rutishauser die Lehre absolviert und dem Unternehmen bis heute die Treue gehalten. Roland Bleichenbacher aus Bischofszell hat in verschiedenen Schreinereien in leitenden Funktionen gearbei-

Winterromantik mit Semino Rossi

Traumhafte Exklusivreise mit Wolfgangsee, Weisses Rössl & Gut Aiderbichl

vom 16. - 19.2.2012



4 Reisetage inkl. Konzert ab nur

Fr. 495.-

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ins Salzburgerland und zurück
- ✓ 3 Übernachtungen in der gewünschten Kategorie
- ✓ 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 2 x feines Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x Kaffee und Kuchen im Weissen Rössl
- ✓ Ganztagesausflug mit Wolfgangsee und Weissem Rössl
- ✓ Ganztagesausflug Gut Aiderbichl inkl. Führung
- ✓ Eintritt und reservierte Plätze am Konzert von Semino Rossi in der Salzburgarena – Kat 4
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung

Reisehit 101

inkl. Semino Rossi Konzert!

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag, Donnerstag 16.2.2012 - Anreise

Anfahrt im komfortablen Extrabus via Vorarlberg, Tirol ins schöne Salzburgerland. Nach dem Bezug der Zimmer heisst Sie die Küche Ihres Hotels mit einem feinen Nachtessen herzlich Willkommen!

2. Tag, Freitag 17.2.2012 -

Salzkammergut, Wolfgangsee & Weisses Rössl

Der Winter bringt die schönste Seite des Salzkammergutes zum Vorschein. Überall schmiegen sich zaubernde Orte an die Ufer der zahlreichen Seen und die verschneite Bergwelt verleiht der Region ihren einmaligen alpinen Charakter. Gleich nach dem Frühstück führt uns die Fahrt durch diese traumhafte Landschaft bis nach **St. Wolfgang am Wolfgangsee**. Hier besuchen wir das legendäre Romantik Hotel **«Weisses Rössl»** und geniessen direkt am Ufer des wohl bekanntesten und schönsten Sees Österreichs **Kaffee und Kuchen!** Die Operette «Im Weissen Rössl» mit seinen unvergessenen Melodien und nicht zuletzt der populäre Film mit Peter Alexander, haben das Haus in aller Welt berühmt gemacht. Nach diesem eindrucksvollen Ausflug bringt uns der Chauffeur in unser Hotel zurück, wo uns die Küche mit einem feinen Nachtessen erwartet.

3. Tag, Samstag 18.2.2012 -

Gut Aiderbichl & Semino Rossi Konzert

Freuen Sie sich auf einen wunderschönen Tag! Unser Besuch auf dem **idyllisch gelegenen Gut Aiderbichl** wird Sie begeistern! Der renommierte Gutshof ist eine einzigartige Begegnungsstätte zwischen Mensch und Tier. Es dient als Zufluchtsort für Tiere, die sich in einer aussichtslosen Situation befinden. Beim **geführten Rundgang** über den Hof erfahren Sie viel Wissenswertes, berührende Tiergeschichten sowie von der ganzheitlichen Philosophie des berühmten Gutshofes! Danach bleibt genügend Zeit zur freien Verfügung, um den Hof auf eigene Faust zu entdecken. Am Abend steht dann mit dem **Konzert von Semino Rossi in Salzburg** der grosse Höhepunkt dieser Reise auf dem Programm! Der Argentinier begeistert mit seiner einzigartigen Stimme Jung und Alt und wird Sie verzaubern! Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen und romantischen Abend!

4. Tag, Sonntag 19.2.2012 - Heimreise

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck treten wir heute die Heimreise Richtung Schweiz an.

Unsere Sonderpreise für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im Gasthof Fr. 495.-

im 3-Sterne-Hotel Fr. 545.-

im 4-Sterne-Hotel Fr. 595.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 80.-

Aufpreis Kat. 3 beim Konzert: Fr. 15.-

Buchungsgebühr Fr. 20.- pro Buchung

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Biel, Diepoldsau, Luzern, Olten, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Wil SG, Winterthur, Zürich



reka+

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



Busreisepartner mit
Qualitätsgütesiegel!



REISEGARANTIE



Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

Holiday Partner, Kesslerstrasse 9, 8952 Schlieren
Ihr Spezialist für volkstümliche Gesellschaftsreisen!

www.volksmusik-reisen.ch

tet und war während fünf Jahren an der gewerblichen Berufsschule in Weinfelden als Fachlehrer tätig. Vor drei Jahren hat er den Weg zu Rutishauser gefunden, weil seine spezifischen Fachkenntnisse in CAD und Arbeitsvorbereitung gefragt waren.

Das Management übernimmt

Je älter Erwin Rutishauser wurde, desto intensiver begann er sich mit seiner Nachfolge zu beschäftigen. Gerne hätte er eine familieninterne Lösung gesehen. Doch eine solche zeichnete sich nicht ab. Der Sohn, ein Banker, hätte die Schreinerei zwar übernommen, sie aber nicht selbst führen wollen. Das wiederum wollte der Vater nicht. So war der Weg vorgezeichnet für eine betriebsinterne Lösung. Mit Guido Koller und Roland Bleichenbacher standen zwei Männer zur Verfügung, die beide das Schreinerhandwerk beherrschen und sich gleichzeitig gut ergänzen.

Koller ist eher der Handwerker, der für die Produktion verantwortlich ist und neben allgemeinen Schreinerarbeiten auch die Lehrlinge betreut. Bleichenbacher ist der Spezialist für Küchen und im Büro zuständig für die Administration: Von der Buchhaltung über die Personalverwaltung bis zum Offerten schreiben. «Das war ein Glücksfall für meinen Betrieb», sagt Erwin Rutishauser, «Guido und Roland sind ein gut eingespieltes Führungsteam geworden, von denen jeder seine Stärken hat.»

Und so kam es, dass Rutishauser seinen Familienbetrieb auf Anfang 2010 je zur Hälfte an seine beiden Mitarbeiter verkaufte. Für die neuen Besitzer erledigt Rutishauser bis heute noch Büroarbeiten. Aber es werden immer weniger.

Generationswechsel an der Firmenspitze

Wenn Unternehmer ihre Nachfolge regeln, ist das nicht immer ein leichtes Unterfangen. Unzählige Fragen tauchen auf, die so einfach nicht beantwortet werden können. In solchen Situationen können Experten von Raiffeisen helfen, dem Inhaber den Verkauf seines Betriebes zu erleichtern und ihn vor falschen Schritten zu bewahren. Nur mit den Emotionen, die damit meistens verbunden sind, muss der scheidende Patron allein zurechtkommen. In einer Serie werden in diesem Jahr Unternehmen vorgestellt, bei denen der Besitzer- und Führungswechsel gerade stattgefunden hat oder demnächst vollzogen wird.



Gelegentlich holen sich die Nachfolger beim ehemaligen Besitzer Rat.

«Bis Ende Jahr werde ich mich ganz aus dem Betrieb zurückgezogen haben.» Dann bleibt ihm mehr Zeit für seine Hobbys und er kann sich vermehrt den Liegenschaften widmen, die beim Verkauf der Schreinerei in seinem Besitz geblieben sind. «Langweilig wird es mir mit Sicherheit nicht», sagt er lachend. Er freue sich auf den neuen Lebensabschnitt und die freie Zeit, die ihm im Ruhestand geschenkt werde.

Moderner Betrieb

Guido Koller und Roland Bleichenbacher haben einen 10-Mann-Betrieb übernommen, der mit Zuversicht in die Zukunft schaut. «Wir sind ein modern und vielseitig eingerichteter Produktionsbetrieb und bieten qualitativ gute Arbeit an», sagt Guido Koller. Die Rutishauser Innenausbau AG ist seit 1974 offizielle Vertreterin von Platti-Küchen und bekannt für Küchen- und

Badezimmermöbel. Aber auch Möbel nach Mass werden in Güttingen angefertigt, und immer wieder sorgen Industriebearbeitungen für Auslastungen.

«Die Kleinheit unseres Betriebes macht es möglich, dass wir schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren können», sagt Bleichenbacher. Durch die Leistungsfähigkeit des Betriebes können auch Grossaufträge ausgeführt werden. «Wir haben seit 1945 in der Region Romanshorn-Kreuzlingen-Amriswil Kunden gefunden, die uns seit Jahrzehnten die Treue halten. Die wollen wir auch in Zukunft zufriedenstellen», sagen die Nachfolger.

«Wechsel frühzeitig planen»

Bald zwei Jahre nach der Firmenübergabe würde der Patron beim Verkauf seines Betriebes wieder gleich vorgehen. «Ich kann allen Besitzern von Gewerbebetrieben nur empfehlen, möglichst früh die Firmennachfolge an die Hand zu nehmen», sagt Erwin Rutishauser. «Egal, ob es in der eigenen Familie potenzielle Nachfolger gibt oder nicht.» Damit verbunden sei ein langer Prozess, der mehrere Jahre dauern könne und in den auch betriebsexterne Personen mit einbezogen werden müssten.

Dazu gehören die Mitglieder der Familie, aber auch Spezialisten wie zum Beispiel Treuhänder, Banker oder Notare. Bei Rutishauser ist das nicht anders abgelaufen. Nachdem festgestellt, dass eine familieninterne Regelung nicht in Frage kam, suchte er nach einer externen

«Hands-up» für den Schweizer Nachwuchs

Viele der 42 000 Zuschauer feierten bei den diesjährigen Weltcup-Rennen in Adelboden mit den roten Strickhandschuhen und -mützen die «Hands-up-Aktion» von Raiffeisen. Mit den zusätzlich abgegebenen Schweizer-Fähnchen verwandelten die Skifans den Zielraum am Kuonisbergli zeitweise in ein Meer aus rot-weissen Begeisterungswellen.

Raiffeisen verschenkte in Adelboden anlässlich der dort bekanntgemachten Vertragsverlängerung mit Swiss-Ski um drei Jahre 10 000 der roten Mützen und Handschuhe mit dem weissen Schweizerkreuz und hat in der Zwischenzeit weit über 40 000 Stück davon verkauft. Mit dem Verkauf der Winteraccessoires unterstützt Raiffeisen den Schweizer Skinachwuchs.

Haben Sie noch keine dieser trendigen Mützen und Handschuhe? Dann sollten Sie sich schleunigst damit eindecken! Auf www.raiffeisen.ch/panorama (Button PANORAMApus) finden Sie den Link zum Youtube-Video über die Aktion... lassen Sie sich von der



Wer vom 8. bis 9. Januar 2011 in Adelboden war, hat das Skifest in Rot-Weiss in bester Erinnerung!

Wirkung dieser roten Strickteile überzeugen!

Zum Preis von je zehn Franken erhalten Sie diese in den an der Aktion teilnehmenden Raiffeisenbanken oder online unter www.raiffeisen.ch/hands-up. Fünf Franken davon fliessen direkt in die Ski-Regionalverbände und die Nationalen Leistungszentren, wo die Ski-, Langlauf- oder Snowboard-Cracks von morgen ausgebildet werden. (nh)

VIP-Eintritte zu gewinnen!

Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto der «Hands-up-Aktion» per Mail (Dateigrösse maximal 5 MB) an handsup@raiffeisen.ch. Teilnahmeschluss ist der 16.3.2011. Bitte beachten Sie dabei unsere Wettbewerbsbedingungen unter www.raiffeisen.ch/panorama (Button PANORAMApus). **«Panorama» verlost** unter den originellsten Fotos einen **VIP-Eintritt** für zwei Personen für das Skiweltcup-Rennen in Adelboden vom 7. bis 8. Januar 2012 sowie **fünf Sets** mit je einem Handschuhpaar und einer Mütze.

Der «Prix Watt d'Or 2011» geht an...

«Panorama»-Leserinnen und Leser erinnern sich: In der Ausgabe 5/Oktobre 2010 («Weltpremiere an der Suhre», Seiten 44–47) präsentierte sich das erste Schweizer Wasserwirbelkraftwerk, ein aussergewöhnlicher Naturstromproduzent im aargauischen Schöftland. Rund drei Monate nach der Kraftwerkstaufe konnte die Genossenschaft Wasserwirbelkraftwerke Schweiz (GWWK) nun den Schweizer Energiepreis Watt d'Or 2011 des Bundesamts für Energie (BFE) in der Kategorie 3 «Erneuerbare Energien» von Bundesrätin Doris Leuthard entgegennehmen.

Das nach dem visionären Schweizer Arzt, Wissenschaftler und Abenteurer Dr. Bertrand Piccard benannte Wasserwirbelkraftwerk produziert und liefert seit November 2009 zuverlässig Naturstrom für gut zwanzig Familien. Seit Beginn des Projekts sind die Raiffeisenbanken Kölliken-Entfelden und Reitnau-Rued zuverlässige Partner der Genossenschaft GWWK. Für die



Die Preisträger Adrian Matter, Heidi Zumstein, Andreas Steinmann, Ruth Schmitt, Claude Urbani und Daniel Styger von der GWWK (v. l. n. r.) an der Preisverleihung.

beiden «nachhaltig und grün denkenden» Banken sind Ökologie und erneuerbare Energien keine Fremdwörter.

Wie das Pilotprojekt in Schöftland fügen sich Wasserwirbelkraftwerke optimal in die Natur ein und beinhalten, wo immer möglich, Fluss-Revitalisierungen und -Renaturierungen. Die Erfolgsgeschichte dieser

Weltneuheit lässt sich denn auch sehen: Seit der erfolgreichen Inbetriebnahme des Wasserwirbelkraftwerks sind in der Schweiz bereits über zehn weitere konkrete Konzessionsverfahren eingeleitet worden und haben sich über dreissig internationale Kontakte ergeben. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.gwwk.ch. (nh)



- 100% – Made in Nepal
- 100% – Swiss Design Quality
- 100% – Hydropower
Produziert mit Ökostrom aus Wasserkraft
- 100% – Fair Trade



ALL IN ONE ONE FOR ALL

TOP QUALITY – BEST PRICES – FAIR TRADE
TITANIUM SERIES – JACKETS AND PANTS
NEW MODELS 2010/11
11 COLORS – 9 SIZES – 6 + 3 + 2 FUNCTIONS

www.careshop.ch



statt* 698.– 198.–

HELM MASKE, STURMMASKE, FLEECE 300, FLEECE 400, SCHNEEFANG

statt* 248.– 98.–

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

statt* 349.– 149.–

FLEECE-INNENHOSE, SCHNEEFANG

Outdoor-/Funktions Gänse-Daunenjacke/-Gilet TITANIUM 2 IN 1

Federleicht, 700er Füllkraft; gleichmäßig durchgesteppte Kammern; Ärmel abnehmbar; Ripstop Nylon Obermaterial. HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **Made in Nepal.**

GRATIS - Extreme Outdoor Chocolate beim Kauf eines Himalaya Outdoor TITANIUM Produktes (pro Bestellung)



Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1

Hochwertige, **himalaya-alpenerprobte**, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV-Ausentaschen; alle RV stark wasserabweisend u. zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Taillenkordel; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hochisolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; **Wassersäule:** 20'000 mm, **Atmungsaktivität:** 6'000 mvt (g/m²/24h); **Special Winter-/Ski-Package:** heraus-zipbarer, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabotische; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmaste; 1 Sturm-/Gesichtsmaste; HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **Made in Nepal.**

Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose;** passend zu **TITANIUM 6 IN 1**-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package:** **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rücken-partie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbare, elastischer Schneefang mit Rückhalteschlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebsfestes Ripstop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchel-Innenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; **Wassersäule:** 20'000 mm, **Atmungsaktivität:** 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **Made in Nepal.**

Jacke/Hose: 11 Farben: 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz. **9 Größen:** 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL

Extrem Outdoor Chocolate – Natürliche **Energie-Schokolade**; spezielle Verpackung schützt vor Hitze und verhindert rasches Schmelzen der Schokolade; geheime Mischung biologischer Alpenkräuter **liefert konstant Energie**; Schweizer Alpensalz für einen ausgeglichenen **Elektrolythaushalt**; Rezeptur basierend auf einem Buch der Kräuterkunde von 1625; handgemacht in kleiner Confitserie im Berner Oberland. SWISS ADVANCE®. **Handmade in Switzerland.**

Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO

statt* 1198.– 498.–
698.– statt* 1498.– (mit Lederbezug)



Sportbrille EXPLORER ClimaControl

statt* 298.– 98.–



Holz Spielset
BRAINGAMES 25 IN 1
statt* 169.– 69.–

Multifunktions-Rucksack X-TRAIL HYDROLITE 27+5

statt* 298.– 98.–



BESTELLUNG – Code: Panorama 02/11
Tel. 0848 900 200

HIMALAYA OUTDOOR® by OMLIN
in der Schweiz exklusiv erhältlich bei: www.careshop.ch

Artikel / Grösse / Farbe Menge Preis

Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis

Name/Vorname	Telefon
Strasse/PLZ Ort	E-Mail
Unterschrift	Datum

HOP Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:
Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76, **Solothurn**, Bielstrasse 23, Telefon 032 621 92 91
Bestellunoen: CARESHOP GmbH, c/o Bürospital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein



Hängebrücken-Feeling pur!

Die einzigartige und weltweit erste Drehgondelbahn Stuckli Rondo bringt die Gäste in 8 Minuten ins Gebiet Sattel-Hochstuckli. Zahlreiche Attraktionen wie Rodelbahn, Hüpfburganlage sowie der «Raiffeisen Skywalk» befinden sich direkt bei der Bergstation.



Der 374 Meter lange «Raiffeisen Skywalk» bietet einen atemberaubenden Blick auf den Ägerisee.

Raiffeisen-Mitglieder sind im Vorteil

Gegen Vorweisen dieses Coupons erhalten Sie die Berg- und Talfahrt der Drehgondelbahn Stuckli Rondo zur Fussgängerhängebrücke «Raiffeisen Skywalk» zum halben Preis für 9.50 statt 19.– Franken. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.
Gültig bis 19.3.2012.

■ Oben auf 1566 m. ü. M. angekommen, gibt es auch noch den herrlichen Panoramarundweg. Er erlaubt eine gemütliche Wanderung rund um den Engelstock (ca. 1 ½ Std.). Womit ein perfekter Tagesausflug zu jeder Jahreszeit garantiert ist.

Die Hängebrücke ist winter- und sommer- tauglich und während den Betriebszeiten der Bergbahnen Sattel-Hochstuckli offen. Ausserhalb dieser Öffnungszeiten versperren Tore den Zutritt. Die Lauffläche ist zwischen 90 und 180 cm breit. So können auch Gäste im Rollstuhl und Familien mit Kinderwagen diese einzigartige Attraktion erleben.

Der Einstieg zur neuen Fussgänger-Hängebrücke «Raiffeisen Skywalk» befindet sich auf dem Mostelberg direkt bei der Bergstation der

Gondelbahn Stuckli Rondo. Diese Brücke überspannt das wildromantische Lautobel in einer Höhe von bis zu 58 Metern!

Schwebend über Baumwipfel gehen

Die Brücke wird mit Videokameras überwacht, während Wind- und Pegelmesser wichtige Grundlagen für einen sicheren Betrieb liefern. Die Konstruktion hängt an vier 50 mm dicken Seilen, die im Boden mit 20 Meter langen Erdankern abgespannt sind. Jedes Seil weist eine Tragkraft von 250 Tonnen auf. Die Lauffläche besteht aus Gitterrosten, welche selbst bei Schnee sicher begehrbar ist und auch eine Schneeräumung ermöglicht.

Mathias Ulrich, Geschäftsführer der Sattel-Hochstuckli AG (www.sattel-hochstuckli.ch),

kommt beim Erzählen ins Schwärmen: «Hier spüren Sie den Wind und schreiten durch die Luft, während Sie die Schwerkraft überlisten und die Leichtigkeit des Seins erleben. Dazu gehört auch etwas Nervenkitz!»

Das Gebiet erreichen Sie mit dem Auto über die Autobahn von Zürich Richtung Sargans, Ausfahrt Richterswil, dann weiter Richtung Einsiedeln, Schwyz/Gotthard nach Sattel oder von Luzern bis Ausfahrt Schwyz, dann Richtung Sattel. Mit Bus und Bahn erreichen Sie Sattel von Zürich aus innerhalb 55 Minuten und ab Luzern via Arth-Goldau in 45 Minuten bis zur Bahnstation Sattel-Aegeri.

■ MATHIAS ULRICH



Mobilität hat einen Namen

8707 Uetikon: 044 920 05 04
6962 Viganello: 091 972 36 28
1510 Moudon: 021 905 48 00



HERAG AG

Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
Mail: info@herag.ch
www.herag.ch



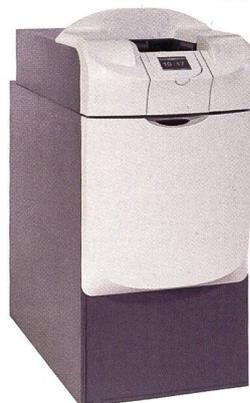
Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen

Name _____
Strasse _____
PLZ _____
Ort _____
Telefon _____

Der AKT mit Zukunft

Prema Multi Cashpro

Maximale Sicherheit bei der Annahme und Ausgabe von CHF- und Euro-Banknoten



- Höchste Zuverlässigkeit dank Quereinzug der Banknoten
- Hightech-Zählfunktion mit Zwischenfach und Echtheitsprüfung
- Topmodernes und funktionelles Design
- Modularer Aufbau mit vielen optionalen Möglichkeiten
- Konfiguration von max. 36 Banknotensorten
- Online-Betrieb über Dialba

prema
Cash Handling Systems

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9 Telefon 062 788 44 22 prema@swissonline.ch
CH-4665 Oftringen Telefax 062 788 44 20 www.prema.ch

Für den Säure-Basen-Ausgleich über die Haut

EQUI-BASE® basische Körperpflege



Badesalz, Körperlotion, Dusch-Peeling
Handcreme, Fusscreme, Gesichtspflege

«Das gönnen wir uns.»

Mit den natürlichen EQUI-BASE® Körperpflegeprodukten von Biosana wird Ihre Haut gereinigt, Säuren und Schlacken ausgeschieden. Damit wird durch die Neutralisation der Säuren die Rückfettung Ihrer Haut gefördert.

Ihre Haut fühlt sich wieder glatt, seidig und geschmeidig an. Das Hautbild wird durch die Entschlackung verfeinert und Cellulite (Orangenhaut) kann reduziert werden.

Anwendungstipp: Ein bis zwei Vollbäder und vier bis fünf Fussbäder pro Woche sorgen für ein maximales Wohlbefinden.



Nahrungsergänzung und Naturkosmetik
Schweizer Pionierarbeit seit 1972

Biosana AG, 3672 Oberdiessbach
Telefon 031 771 23 01, Fax 031 771 23 22
info@biosana.ch

Biosana-Produkte sind gentechnikfrei und wurden nicht an Tieren getestet. Erhältlich in Drogerien, Apotheken, Reformhäusern

Jetzt probieren

Retournieren Sie uns diesen Talon und Sie erhalten kostenlos **einen Portionenbeutel EQUI-Base® Badesalz**, für ein Fussbad oder zwei Handbäder, inkl. Informationsmaterial.

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort



Talon senden an: Biosana AG, Industriestrasse 16, 3672 Oberdiessbach

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE



MADE OF NASA
MEMORY-FOAM

**Bürodrehstuhl
ERGOTEC SYNCHRO PRO**
statt* 1298.- **498.-**

698.- statt* 1598.-
(mit Lederbezug)

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchromechanik; Sitzhöheinstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer „MEMORY FOAM“ Bandscheiben-/Muldensitz (S/M, L/XL); atmungsaktive, unverwüschliche Netzrückenlehne für rückschonendes und ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschwitzen“; verstellbare **Lumbalstütze** (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackenschutzstütze** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare **Armlehnen** mit gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Büroaktivitäten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 48-65 x 52,5 x 48,5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 2 Jahre Garantie. **5 Fusskreuze**: Holz/Bambus, Alu matt, Alu poliert, Alu schwarz matt, Alu schwarz poliert; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)

Farben Stoff: 1. guava, 2. yellow, 3. domingo, 4. curacao, 5. costa, 6. steel, 7. paradise, 8. olive, 9. demerera, 10. sombrero, 11. havana, 12. montserat; **Farbe Leder**: schwarz



Intensiv Klopfmassagegerät ITM
statt* 149.- **119.-**



Mit zuschaltbarem Infrarotlicht. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohlthuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.



inklusive
• 18 AUFSTECKBÜRSTEN
• 1 POWERPOD LADESTATION
• 1 REISE-NECESSAIRE

**Haar-, Gesichts-, & Zahnpflegeset
FAZOR® 5 IN 1**

statt* 498.- **169.-**

Rasierer mit 5 Scherköpfen; Für **Nass- und Trockenrasur**; **Bart- und Langhaarschneider** mit justierbarem Präzisionsscherkopf; **Ohr-/Nasenhaartrimmer**; Präzisions-Barthaartrimmer; Oszillierende **Akkuzahnbürste**; Reise-Necessaire (22 x 44 cm); Power-System (100 - 240 V, Schnellladung, Lithium-Ionen-Akkus, etc.); Reiseschloss; PowerPod Ladestation
Farben: 1. schwarz, 2. weiss, 3. anthrazit

Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK

statt* 179.- **98.-**



3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**, 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Winterteller. Äusserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche.
Farben: blau/grün/silber/schwarz



Outdoor-/Funktionsjacke
TITANIUM 6 IN 1

statt* 698.- **198.-**

Hochwertige, himalaya-/alpenprobe, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoorjacke (4-Jahreszeiten); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen; 3 Netz-/Velours-Innentaschen; 4 RV-Aussentaschen; alle RV stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Taillenkordel; inkl. **2 herausnehmbare Polar Innenfleece-Jacken** (mittel-/hochisolierend: 300/400g/L, div. RV-Aussen-/Innen-Taschen); Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane; Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); **Special Winter-/Ski-Package**: herausziehbarer, elastischer Hüft-Schneefang für Aussen-/Fleecejacke; Tickettasche auf Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabot Tasche; im Kragen verstaubare Helm-/Kopfmassage; 1 Sturm-/Gesichtsmaske; HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz.
9 Grössen: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1

statt* 349.- **149.-**



Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichem Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- u. Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Honträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package**: **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochzogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbarer, elastischer Schneefang mit Rückhalteschlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchelinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. **100% Made in Nepal.**

11 Farben: 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. springgreen, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz.
9 Grössen: 2XS, XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL



Multifunktions-Rucksack X-TRAIL
HYDROLITE 27+5

statt* 298.- **129.-**



Extrem vielseitig ausgestatteter Multifunktions-Rucksack inkl. **vollisoliertem Trinksystem (3 Liter)**; effektive, tri-direktionale AirPort™-Rückenbelüftung, ErgoFoam™-Rücken-/Hüftgurtpolster; RV-Hauptfach inkl. Steckfach, Bauch- und Brustgurt, anatomisch geformte Schultergurte mit SuspensionStrap-System, Front-Netzriemenfach, 2 seitliche Gummizugfächer, Trekkingstockhalterung; div. Kompressions-/Fixierriemen und Gummizüge für Schlafsack, Helm, usw.; 3M-Reflektionsapplikationen, Regencover, Handytasche, CD-/MP3-Halter, Organizer, Laptoptasche, Portemonnaie, uvm. Ideal für alle Outdooraktivitäten (Wandern, Trekking, Skifahren, Biken, Klettern) und Freizeit. Material: robuster Diamond-/Dobby Ripstop. Volumen: 27+5 Liter.

Farben: 1. orange, 2. rot, 3. iceblue, 4. olive, 5. schwarz



Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	Code: Panorama 10/11
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
Datum/Unterschrift			E-Mail	

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein
Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch
Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten.
Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:
• 4051 Basel, Aeschenvorstadt 55, Telefon 061 227 92 76
Montag-Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
• 4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91
Mo geschlossen • Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Bestellungen: Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch

- Reisen im Luxusbus
- Fauteuils in 3er-Bestuhlung
- grosser Sitzabstand
- kleine Reisegruppen

12 Tage
ab Fr. **1475.-**



Die Alhambra, ein Höhepunkt Andalusiens

**Sofort buchen
und 10%
sparen!**

Farbenprächtiges Andalusien

- Herausragende Städte Córdoba, Sevilla, Granada, Zaragoza und Toledo
- Andalusische Perlen Carmona und Ronda
- Alhambra und Generalife-Gärten
- Spanische Metropolen Madrid und Barcelona

Auf dieser umfassenden Reise durch Andalusien besuchen wir prachtvolle Städte wie Sevilla, Córdoba und Granada, wo Spuren einer bewegten Geschichte allgegenwärtig sind. Genauso beeindruckend sind die abwechslungsreichen Landschaften und maurischen Palastanlagen mit ihren blühenden Gärten. Auch die andalusischen Kleinstädte Ronda und Carmona gehören zu den Höhepunkten dieser faszinierenden Region Spaniens. Auf der Hin- und Rückreise nach Andalusien besuchen wir weitere bedeutende Städte wie Zaragoza, Madrid, Toledo und Barcelona.

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz–Péripignan.**
Fahrt via Genf, Orange und Montpellier nach Péripignan.
- 2. Tag: Péripignan–Zaragoza.**
Wir überqueren die französisch-spanische Grenze und erreichen Zaragoza, die frühere Hauptstadt des Königreiches Aragonien. Geführter Altstadttrundgang mit Führung in der beeindruckenden Basilika «Nuestra Señora del Pilar» mit ihren insgesamt elf Kuppeln. Das Innere der Basilika ist mit Fresken von Goya ausgeschmückt.
- 3. Tag: Zaragoza–Madrid–Toledo.**
Fahrt in die spanische Hauptstadt. Madrid gilt

mit Recht als eine der schönsten Städte Europas. Geführte Stadtbesichtigung und anschliessend Weiterfahrt nach Toledo.

- 4. Tag: Toledo.**
Toledo fällt in erster Linie durch seine spektakuläre Lage oberhalb der Tajo-Schlucht auf. Auf einer Führung entdecken wir die Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, sowie die riesige Kathedrale. Nachmittag zur freien Verfügung.
- 5. Tag: Toledo–Córdoba.**
Weiterfahrt in die geschichtsträchtige Stadt Córdoba. Nach der Ankunft haben wir Zeit, das einzigartige Flair der Stadt mit ihren weissgetünchten Häusern und zauberhaften Innenhöfen individuell zu geniessen.
- 6. Tag: Córdoba–Carmona–Sevilla.**
Die bedeutendste Sehenswürdigkeit von Córdoba ist die Moschee (Mezquita), die zu beiden Seiten von Hofgärten mit Orangenbäumen flankiert ist. Geführte Besichtigung. Auf der Weiterfahrt nach Sevilla Besuch der typisch andalusischen Kleinstadt Carmona, die sich über der Guadalquivir-Ebene erhebt.
- 7. Tag: Sevilla.**
Besuch der Altstadt von Sevilla. Wir sehen u.a. das Judenviertel – Barrio de Santa Cruz, die Alcazar und die gewaltige Kathedrale (*von aussen*). Freier Nachmittag für individuelle Entdeckungen oder eine Kutschenfahrt durch die Gassen der Altstadt (*fakultativ*).
- 8. Tag: Sevilla–Ronda–Granada.**
Entlang der Route der Weissen Dörfer erreichen wir das an atemberaubender Lage, am Rande einer tiefen Schlucht gelegene Ronda. Besichtigung der berühmten Stierkampfarena und Altstadttrundgang. Abends erreichen wir Granada.

- 9. Tag: Granada und Alhambra.**
Geführte Besichtigung des maurischen Palastes Alhambra und der Generalife-Gärten. Nachmittag zur freien Verfügung. Sehenswert sind in Granada, nebst der herrlichen Lage am Fuss der Sierra Nevada, auch die Kathedrale

sowie die faszinierenden Stadtteile Albaicín und Sacromonte, mit ihren typischen Flamen-co-Lokalen.

- 10. Tag: Granada–Benicasim.**
Wir verlassen Granada und erreichen via Elche und Alicante Benicasim bei Castellón.
- 11. Tag: Benicasim–Barcelona–Balaruc les Bains.**
Nach dem Frühstück fahren wir nach Barcelona. Wir haben Zeit für einen Spaziergang über die berühmte Flaniermeile «Las Ramblas» und ein individuelles Mittagessen. Anschliessend Weiterfahrt nach Südfrankreich zu unserem letzten Übernachtungsort Balaruc les Bains, nahe der Stadt Sète.
- 12. Tag: Balaruc les Bains–Schweiz.**
Rückfahrt via Orange und Genf zurück zu den Einsteigeorten.

Ihre Hotels

Auf dieser Reise haben wir für Sie folgende oder gleichwertige Hotels reserviert:

Hotel	Nächte	T-Kat.	off.Kat.
Des Arcades, Péripignan	1	T-●●●*	***
NH Zaragoza	1	T-●●●*	***
Beatriz, Toledo	2	T-●●●●	****
Hesperia, Córdoba	1	T-●●●*	****
Tryp Macarena, Sevilla	2	T-●●●*	****
Saray, Granada	2	T-●●●●	****
Intur, Benicasim	1	T-●●●*	****
Mercurie Sète	1	T-●●●	***

- **SOFORT-PREISE*** ca. 50% der Sitze buchbar bis max. 1 Monat vor Abreise
- **Bei starker Nachfrage:** Verkauf zum KATALOG-PREIS. *Keine Reduktion von Zuschlägen

Pro Person in Fr.	Katalog-Preis	Sofort-Preis
12 Tage gem. Programm	2105.-	1895.-
Spartatum in Komfortklasse		
Reise 8		1475.-
Reduktion		
Reise 1–5, 12		– 120.-

Daten 2012

Mittwoch–Sonntag

Frühling	Herbst
1: 07.03.–18.03.	10: 12.09.–23.09.
2: 14.03.–25.03.	11: 26.09.–07.10.
3: 21.03.–01.04.	12: 10.10.–21.10.
4: 28.03.–08.04.	
5: 04.04.–15.04.	
6: 11.04.–22.04.	
7: 18.04.–29.04.	
8: 25.04.–06.05.	
9: 02.05.–13.05.	

Unsere Leistungen

- **KÖNIGS KLASSE[®]-Luxusbus**
- Spartatum in Komfort-Fernreisebus
- Unterkunft in guten Mittel- und Erstklasshotels, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten:
 - 9 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
 - 2 x Frühstücksbuffet (7. und 9. Tag)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
- Geführte Stadtbesichtigungen in Zaragoza, Madrid, Toledo, Sevilla und Ronda
- Führungen: Basilica in Zaragoza, Mezquita in Córdoba, Alhambra mit Generalife-Gärten in Granada
- Eintritte: Basilica in Zaragoza, Kathedrale Toledo, Mezquita in Córdoba, Alcazar in Sevilla, Alhambra und Generalife-Gärten in Granada
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmerzuschlag **385.-**
- Annullationschutz **25.-**

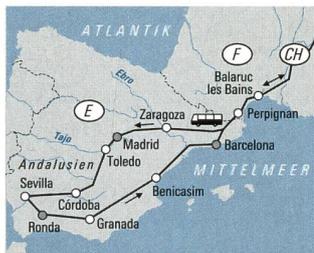
Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch

Abfahrtsorte

06:15 Wil , 06:40 Winterthur, 06:45 Basel, 07:00 Zürich-Flughafen , 07:20 Aarau, 08:00 Baden-Rüthof , 09:00 Burgdorf 

Internet Buchungscode  **kanda**



Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft 

TWERENBOLD
Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

 REISEGARANTIE



Heizsysteme mit Zukunft

An den fossilen Brennstoffen Öl und Gas kann sich der Hausbesitzer nicht recht freuen, obwohl sie momentan vergleichsweise günstig sind. Die Preise können von einem Tag auf den anderen in die Höhe schnellen. Wärmepumpen, Pellets oder Sonnenkollektoren sind heute valable Alternativen.

■ Wenn in kühlen Herbsttagen die Heizbrenner wieder anspringen, wird mancher der 1,1 Millionen Schweizer Hausbesitzer eine böse Überraschung erleben: Heizungen haben die schlechte Angewohnheit, dass sie immer dann den Geist aufgeben, wenn man sie braucht. Höchste Zeit also, sich ein paar Gedanken zum Heizersatz und – immer aktueller – zu alternativen Lösungen zu machen.

Schweizer Häuser werden heute nach wie vor zu über 75 Prozent mit fossiler Energie beheizt. Der Durchschnittshaushalt verbrennt pro Jahr zwischen 14 bis 22 Liter Öl pro Quadratmeter beheizte Wohnfläche. Bei durchschnittlichen 120 m² Wohnfläche sind das 1500 bis 2500 Liter (oder Kubikmeter Gas) im Jahr. Zum Vergleich: moderne Häuser brauchen heute nur noch 5–6 Liter pro m². Der Preis für fossile Energien ist anhaltend hoch; Mitte August 2011 lag er bei 90 Franken pro 100 Liter (Bestellmenge: 3000 Liter). Noch 1998 war er bei tiefen 20 Franken pro 100 Liter. Umweltfreundliche Alternativen zu Öl sind durchaus vorhanden.

Der Brennstoff, der nachwächst

Bei kaum einem anderen Brennstoff kann gesagt werden, dass er in 30 Jahren nachwächst – beim

Holz ist dies der Fall. Pellets sind aus Sägespänen gepresste, kleine Stifte. Zusätze wie Klebstoff sind keine drin. Die Verbrennung erfolgt CO₂-neutral, d. h. es wird gleichviel Kohlenstoff freigesetzt, wie der Baum während des Wachstums aus der Umwelt aufgenommen hat. Der Markt boomt: Im Jahr 2010 wurden 163 000 Tonnen Holzpellets (2009: 132 000 Tonnen) verbraucht; die Hälfte davon wird interessanterweise aus dem Ausland importiert. Auf dem Schweizer Markt wurde die Tonne Pellets im Sommer 2011 für 390 Franken angeboten. Die saisonale Schwankung dieses lokalen Brennstoffs ist relativ gering; im März 2011 lag der Preis pro Tonne bei 413 Franken. Zwei Kilos Pellets entsprechen einem Heizwert von einem Liter Heizöl.

Pelletöfen können sowohl für die (manuelle) Beheizung eines Einzelzimmers wie auch für das ganze Haus eingesetzt werden. Als Zentralheizung funktionieren sie im automatischen Betrieb. Das ist das Praktische an Pelletheizungen: Die Hausbesitzer müssen sich nicht die Hände schmutzig machen wie etwa bei einer Stückholzheizung. Ein unsaniertes, älteres Einfamilienhaus braucht bis 10 m³ Pellets, ein isoliertes aber nicht einmal die Hälfte. Generell gilt bei jedem Heizungsersatz: Zuerst das Haus isolieren,

und erst danach die Grösse der Heizung dimensionieren! Viele alte Häuser haben eine viel zu grosse Heizung. Entsprechend hoch sind die Energiekosten. Die Isolation der Gebäudehülle ist bei diesen Voraussetzungen in jedem Fall sinnvoll, da sie auch den Komfort steigert. Die Pellets können übrigens im Raum des früheren Heizöltanks gebunkert und mit einer Förderschnecke zum Brenner transportiert werden (www.propellets.ch).

Wärmepumpe – Wärme aus der Umwelt

Neun von zehn neuen Einfamilienhäusern werden heute mit Wärmepumpen für Heizung und Wassererwärmung ausgerüstet. Dies ergab eine Umfrage der Energiefachstelle des Kantons Zürich im vergangenen Jahr. In der Schweiz wurden 2009 über 20 000 Wärmepumpen verkauft, v. a. Luft-/Wasser-Wärmepumpen. Es sind nicht nur ökologische Motive, die viele Hausbesitzer zur Investition veranlassen haben, sondern auch die unsichere Entwicklung der Ölpreise. Eine Wärmepumpe ist eine Stromheizung, wenn auch eine sehr effiziente, wenn man sie mit der alten Elektroheizung vergleicht: Im optimalen Fall erzeugen Wärmepumpen auf 1 Kilowatt Strom 4 Kilowatt Heizenergie. >



Vor-/ Nachteile der Wärmepumpen (WP)

	Vorteile	Nachteile	Investitionskosten (bei sanierten EFH)	Betriebskosten (Grundlage Ölpreis: Fr. 100.–/100 Liter)
Wärmequelle Umgebungsluft (Anteil 58 %)	Meist überall einsetzbar, keine Bewilligung nötig	Tiefe Effizienz, im Vergleich zu Erdwärme	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fr.15000 –20000.- für Anlage ■ plus Bau-Nebenkosten (NK)* ■ Neubau: keine Bau-NK 	Fr. 500–800.– (je nach Heizleistung)
	Tiefe Investitionskosten	Höhere Betriebskosten als WP Erde		
Wärmequelle Erdreich (Anteil 38 %)	Höhere Effizienz aufgrund konstanter Erdtemperatur	Höhere Investitionskosten als WP Luft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fr.15000 –20000.– für Anlage ■ 12 000.– Bohrkosten ■ plus Bau-NK* ■ Neubau: keine Bau-NK 	Fr. 400 – 700.– (je nach Heizleistung)
	Tiefere Betriebskosten (weniger Strom) als WP Luft	Nicht überall möglich Bewilligung nötig		
	Im Sommer Kühlung im Haus via Erdsonde	Bauarbeiten in Umgebung nötig		
Wärmequelle Grund-/ Fließwasser (Rest)	Höchste Effizienz	Bewilligungspflicht; strenge Auflagen Behörden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fr.15000–20000.– für Anlage ■ Bohrkosten, je nach Situation ■ Bau-NK* ■ Neubau: keine Bau-NK 	Fr. 300–600.– (je nach Heizleistung)
	Geringere Bohrtiefe als WP mit Erdsonden			
	Kühlung des Hauses im Sommer			

*jede Sanierung muss individuell beurteilt werden

Quellen: Wohnen-und-Bauen, energieschweiz, fws

ADVENTS-REISEN

Schöne Weihnachtsmärkte genießen



Advent in Esslingen

ab Fr. **185.-**

- Einzigartiger Mittelalter- und Weihnachtsmarkt
- Erstklassiges Best Western Premier Hotel Park Consul, Esslingen
- Verlängerungsmöglichkeit

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt über Schaffhausen nach Esslingen. Nach dem Zimmerbezug haben wir die Möglichkeit die Stadt am Neckar auf eigene Faust zu entdecken. In den verwinkelten Gassen der Altstadt erwartet uns der stimmungsvolle Mittelalter- und Weihnachtsmarkt. An über 180 Ständen gibt es Wunderbares zum Staunen, Schmecken, Lauschen und Schmunneln. Urchige Restaurants und Beizchen laden zum Verweilen und Geniessen ein.
- 2. Tag:** Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet haben wir Zeit, letzte Weihnachtsgeschenke zu kaufen und die weihnachtliche Atmosphäre in Esslingen zu genießen. Am Nachmittag fahren wir zurück zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
2 Tage inklusive Frühstücksbuffet	185.-
Zuschlag Abreisen Freitag und Samstag	20.-

Kein Einzelzimmerzuschlag! (Zimmeranzahl beschränkt)

Reisedaten

1: 25.11.–26.11. Fr–Sa	5: 01.12.–02.12. Do–Fr	9: 07.12.–08.12. Mi–Do
2: 26.11.–27.11. Sa–So	6: 02.12.–03.12. Fr–Sa	10: 08.12.–09.12. Do–Fr
3: 27.11.–28.11. So–Mo	7: 03.12.–04.12. Sa–So	11: 09.12.–10.12. Fr–Sa
4: 30.11.–01.12. Mi–Do	8: 04.12.–05.12. So–Mo	12: 10.12.–11.12. Sa–So

Internet Buchungscode: **ichessl**

Advent in Salzburg

ab Fr. **325.-**

- Romantischer Christkindmarkt in Salzburg
- Gutes Mittelklasshotel Austria Trend Hotel Europa, Salzburg
- Fakultativ: Adventskonzert im Stift St. Peter

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt via Feldkirch nach Wattens. Besuch der Swarovski Kristallwelten. Anschliessend Weiterfahrt nach Salzburg.
- 2. Tag:** Am Vormittag Rundgang durch die Salzburger Altstadt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung um durch die verschiedenen zauberhaften Weihnachtsmärkte zu schlendern. Am späteren Nachmittag haben wir die Möglichkeit zum Besuch eines stimmungsvollen Adventskonzertes im romanischen Saal von Stift St. Peter (fakultativ, die Karte muss bei der Buchung reserviert werden).
- 3. Tag:** Vormittag zur freien Verfügung. Am Nachmittag Rückfahrt in die Schweiz zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
3 Tage inklusive Frühstücksbuffet	325.-
Zuschlag Reise 1, 3–4, 7	50.-



Reisedaten

1: 25.11.–27.11. Fr–So	4: 03.12.–05.12. Sa–Mo	7: 09.12.–11.12. Fr–So
2: 27.11.–29.11. So–Di	5: 05.12.–07.12. Mo–Mi	8: 11.12.–13.12. So–Di
3: 01.12.–03.12. Do–Sa	6: 07.12.–09.12. Mi–Fr	

Internet Buchungscode: **ichsalz**

Freiburg und Karlsruhe

ab Fr. **185.-**

- Gutes Mittelklasshotel Renaissance Karlsruhe
- Freiburg – die «Schöne im Dreiländereck» und Weihnachtsstadt Karlsruhe
- Ohne Einzelzimmerzuschlag!

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt nach Freiburg im Breisgau. Insgesamt sorgen 125 Stände beim Rathausplatz, der Franziskanerstrasse, auf dem Kartoffelmarkt und eine Krippe mit lebensgrossen Figuren für eine stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre. Weiterfahrt nach Karlsruhe. Der Rest des Tages steht zum Besuch des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz zur freien Verfügung.
- 2. Tag:** Nach dem Frühstück Zeit letzte Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Anschliessend Rückreise zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
2 Tage inklusive Frühstücksbuffet	185.-
Zuschlag Abreisen Freitag und Samstag	20.-

Kein Einzelzimmerzuschlag! (Zimmeranzahl beschränkt)

Reisedaten

1: 25.11.–26.11. Fr–Sa	5: 01.12.–02.12. Do–Fr	9: 07.12.–08.12. Mi–Do
2: 26.11.–27.11. Sa–So	6: 02.12.–03.12. Fr–Sa	10: 08.12.–09.12. Do–Fr
3: 27.11.–28.11. So–Mo	7: 03.12.–04.12. Sa–So	11: 09.12.–10.12. Fr–Sa
4: 30.11.–01.12. Mi–Do	8: 04.12.–05.12. So–Mo	12: 10.12.–11.12. Sa–So

Internet Buchungscode: **ichfrei**

Tiroler Weihnachtsmärkte

ab Fr. **155.-**

- Mittelklasshotel Alpinpark, Innsbruck
- 3 Weihnachtsmärkte im Herzen von Innsbruck
- Idyllischer Weihnachtsmarkt in Imst

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag:** Fahrt nach Innsbruck. Der Rest des Tages steht für den Besuch der Innsbrucker Weihnachtsmärkte zur Verfügung. Der Christkindmarkt in der Altstadt gehört zu den schönsten und romantischsten im ganzen Alpenraum. Geniessen Sie den Duft von frisch gebackenen Hefe-Kiachln, der durch die Gassen zieht und tauchen Sie ein, in die grossartige Atmosphäre der «Hauptstadt der Alpen».
- 2. Tag:** Am Vormittag Zeit die Weihnachtsmärkte und die Stadt zu besuchen. Auf der Rückfahrt halten wir in Imst. Auf diesem kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt können wir uns nochmals verwöhnen lassen und letzte Einkäufe tätigen. Danach Rückreise zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
2 Tage inklusive Frühstücksbuffet	175.-
Reduktion Reise 1 und 2	- 20.-

Reisedaten

1: 25.11.–26.11. Fr–Sa	3: 02.12.–03.12. Fr–Sa	5: 09.12.–10.12. Fr–Sa
2: 26.11.–27.11. Sa–So	4: 03.12.–04.12. Sa–So	6: 10.12.–11.12. Sa–So

Internet Buchungscode: **ichinns**

Reisekomfort

Busreise mit modernem Komfort-Fernreisebus

bzw. mit **KÖNIGS KLASSE** -Luxusbus ohne Zuschlag!

- Reisen im Luxusbus
- Fauteuils in 3er-Bestuhlung
- grosser Sitzabstand
- kleine Reisegruppen

Abfahrtsorte

Burgdorf, Basel, Aarau, Baden-Rütihof, Zürich-Flughafen, Winterthur, Wil

Nicht inbegriffen

Allfällige Einzelzimmerzuschläge, Fak. Ausflüge, Annullationschutz

Auftragspauschale

Fr. 20.– pro Dossier. Entfällt bei Buchung über www.twerenbold.ch

Verlangen Sie das Detailprogramm!

Jetzt buchen: 056 484 84 84 oder www.twerenbold.ch

Reisen in guter Gesellschaft



TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

Dies ist in gut isolierten Neubauten der Fall, wo die niedere Wärme (um die 35 Grad) gut für Fussbodenheizungen (oder Niedertemperatur-Radiatoren) eingesetzt werden kann. Die Nutzung von Luft oder Erdwärme macht unabhängig von Öl und Gas sowie den CO₂-Abgaben. Diese Wärmequellen sind immer direkt um das Haus vorhanden und müssen nicht über lange Transportwege herangeschafft werden wie das Öl. Die Installation für Erdsonden und Wärmepumpe scheint mit 30 000 bis 40 000 Franken zwar relativ hoch. Sie ist aber eine Investition in die Zukunft, die den Wert des Hauses stärkt. Beim Heizungsersatz von Elektroheizungen und Ölheizungen durch Holz- und Wärmepumpen kann in vielen Kantonen Fördergeld beantragt werden (www.energiefranken.ch).

Wärmepumpen nutzen Energie in der Umwelt – im Erdreich oder von der Aussenluft (auch jener im Keller), seltener aus dem Grundwasser. Die Gewinnung von Wärme im Erdreich ist dabei die effizienteste, da sie – je nach Tiefe der Bohrung – eine gute Vorlauftemperatur gewährleistet. Die Vorlauftemperatur (z. B. 10 Grad in 150 Meter Tiefe) erhöht die Effizienz der Wärmepumpe bis auf eine Jahresarbeitszahl von 4–5 (sog. JAZ). Eine Luft-/Wasserwärmepumpe liefert eine JAZ von zirka 3. Bei tiefen Aussentemperaturen sinkt die Leistung einer Luft-/Wasserwärmepumpe drastisch; ab minus 5 Grad muss elektrisch nachgeheizt werden. Kantonale Energiefachstellen (www.endk.ch/energiefachstellen) können kompetent und neutral Auskunft geben; ebenso die Infostelle Wärmepumpen (www.fws.ch).

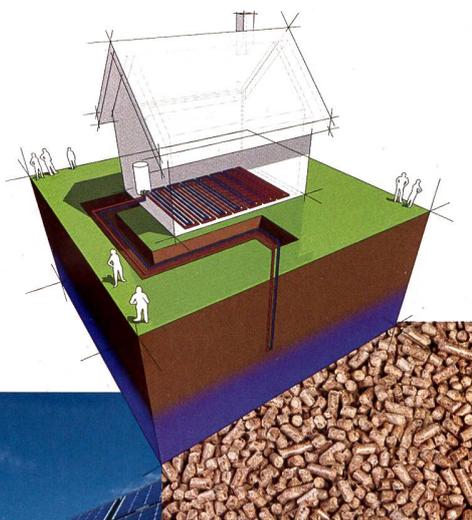
Solarenergie, das Geschenk von oben

Die Sonnenenergie lässt sich gut mit Heizanlagen aus anderen erneuerbaren Quellen kombinieren: Sonnenkollektoren stellen während bis zu 8 Monaten die Wassererwärmung bei Pellet-

heizungen sicher. Andererseits können Solarzellen auf dem Dach den Strom zum Betrieb der Wärmepumpe liefern. Solarenergie ist seit dem AKW-Desaster von Fukushima im Frühling 2011 weiter ins Zentrum des weltweiten Interesses gerückt. Unter den alternativen Energien Wind, Wasser, Biomasse, Holz dürfte die Sonne in Zukunft zu den dominanten Energiequellen gehören, da unbegrenzt (und gratis) vorhanden. Bei der Photovoltaik wird in den kommenden Jahren mit einem steigenden Wirkungsgrad der Module und sinkenden Gestehungspreisen pro Kilowattstunde (zz. 40 Rp./kWh) gerechnet.

Sonnenkollektoren können sowohl für die Warmwasseraufbereitung für Dusche und Küche als auch für die Heizungsunterstützung eingesetzt werden. Von März bis Oktober heizen Sonnenkollektoren dabei prioritär das Brauchwasser auf, während sie im Winter das Heizungssystem unterstützen. Kollektoren und Speicher lassen sich leicht nachträglich einbauen, wobei sich Dachflächen mit Ausrichtung Südwest bis Südost gut eignen. Eine 5 m²-Anlage, die für einen 4-Personen-Haushalt reicht, kostet durchschnittlich etwa 12 000 Franken; davon übernehmen Kanton und Gemeinde fast 30 Prozent, ausserdem ist sie ebenso wie eine PV-Anlage steuerlich abziehbar. Im vergangenen Jahr wurden 144 000 m² Sonnenkollektoren installiert (2008: 112 000 m²). Gute Information bietet Swissolar, der Fachverband der Solarinstallateure (www.swissolar.ch).

■ STEFAN HARTMANN



Heizformen mit Zukunft auf einen Blick: Wärmepumpen (oben), Holzpellets, Photovoltaik.



Nachgefragt bei Walter Wirth, Direktor AEK in Solothurn

«Panorama»: Was ist das Kerngeschäft der AEK Energie AG?

Walter Wirth: Wir positionieren uns klar als regional agierendes Energieunternehmen: Individuelle Energieberatung, massgeschneidertes Contracting, qualitativ hochstehende Pelletproduktion und Elektroinstallationen.

Welche Rolle nimmt die Pelletproduktion innerhalb der AEK ein?

AEK ist schweizweit die grösste Pelletproduzentin; jährlich produziert unser Werk in Balsthal 60 000 Tonnen Pellets mit dem weltweit höchsten Qualitätssiegel DINplus. Dank ihrem Know-how kann die AEK als kompetenter Contractor von Pellet-Anlagen auftreten.

Welche Zukunft haben die Pellets in der Schweiz?

Der Markt wächst kontinuierlich. Denn fossile Brennstoffe (Öl/Gas) stehen nicht unendlich zur Verfügung; sie stossen CO₂ aus und unterliegen sehr starken Preisschwankungen.

Wie steht es mit dem Feinstaub von Pelletheizungen?

Pelletheizungen stossen im Vergleich zu anderen Holzfeuerungen sehr wenig Feinstaub aus. Punkto Luftreinhalteverordnung liegen die Werte seit Jahren massiv unter den geforderten Werten.

Interview: Stefan Hartmann

Das Energieunternehmen AEK in Solothurn (www.aek.ch) setzt vermehrt auf alternative Energien; ein starkes Standbein ist die Pelletproduktion. Die AEK ist in der Region Solothurn stark verwurzelt und Betreiberin des lokalen Strom-Verteilnetzes. Sie ist auch die führende Energieversorgerin am Jurasüdfuss. Die AEK versorgt rund 38 000 Haushalte, Industrie- und Gewerbebetriebe. Das Unternehmen beschäftigt 214 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2010 einen konsolidierten Umsatz von 204 Mio. Franken; der Gewinn betrug 8,4 Mio.

Neun Fragen an Franco Knie

Hätten Sie keinen, würden Sie heute noch einen Zirkus gründen wollen?

Ich glaube ja, auch wenn ich mir dies gut überlegen würde. Es braucht heute noch mehr Mut, denn Konkurrenz und Wettbewerb sind härter geworden. Dennoch, Zirkus ist mein Leben, also antworte ich: Ja, auf jeden Fall.

Was ist das Geheimrezept Ihres über 200-jährigen Familienbetriebs?

Bei uns ist die Verbindung zwischen Circus Knie und dem Publikum einmalig, stark und beständig. Wir müssen uns aber selber treu bleiben, das heisst: traditionellen Zirkus verkörpern und dennoch offen sein für neue Ideen. Die Schweizer lieben die Tradition und wir gehören dazu.

Wie sprechen die Jungen in einer von Reizen und Veranstaltungen überfluteten Welt auf Ihren Zirkus an?

Wir haben mit Freude festgestellt, dass das junge Publikum zwischen 14 bis 25 Jahren, das uns in den letzten Jahren gefehlt hat, wieder zu uns kommt. Sie finden es ausgesprochen cool, in den Zirkus zu gehen. Und wir auch.

Wie hat sich die Zirkuswelt verändert?

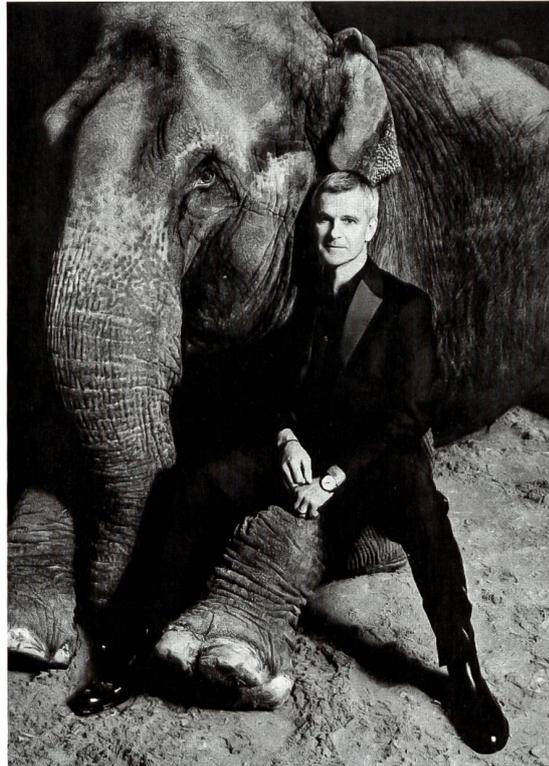
Wir müssen Trend und Geschmack des Publikums immer respektieren. Heute arbeiten wir eindeutig mehr mit Musik und Licht. Die einzelnen Nummern müssen aus einem Guss sein, darum lassen wir eigens Musik dazu komponieren. Zudem arbeiten wir heute mit den Tieren ganz anders.

Sie sind einer der besten Elefantendompteure. Gibt es Gemeinsamkeiten in deren Erziehung verglichen mit Kindern?

Es gibt sehr viele Parallelen, der Umgang mit den Elefanten ist ähnlich wie mit Kindern. Es braucht Konsequenz, Disziplin, Geradlinigkeit. Ich muss das Vertrauen erst aufbauen und mit ehrlichen Gefühlen auf die Elefanten zugehen. Lügen oder tricksen funktioniert gar nicht.

Gab es Momente, in denen Sie sich ein «normales», sesshafteres Leben gewünscht haben?

Wir kommen in der Regel immer wieder in die gleichen Orte, kennen viele Leute, so fühlt man sich doch irgendwie zu Hause. Ich könnte nicht



immer am gleichen Ort bleiben. Ich habe ein spannendes Leben und liebe dies. Ja, ich bin so etwas wie ein Zigeuner.

Waren Auftritte im Ausland für den Circus Knie schon mal ein Thema?

Nein, wir konzentrieren uns auf die Schweiz. Wir haben hier unser Stammpublikum, wir haben den Zirkus für die Schweiz aufgebaut, wir werden hierbleiben.

Wie ist das Verhältnis zu den anderen Zirkussen in der Schweiz?

Wir kennen uns alle sehr gut, arbeiten aber nicht zusammen. Nock, Gasser, Monti & Co. richten ihren Tourneepan meist nach unserem aus. Sie weichen in die andere Sprachregion aus oder sie sind in der Agglomeration, wenn wir in den grösseren Städten sind. Wir kommen also gut aneinander vorbei und haben keine Probleme.

So nach dem Motto «Konkurrenz belebt das Geschäft»?

Ganz genau.

Franco Knie (57) ist Elefantendompteur, führt seit 1992 zusammen mit seinem Cousin Fredy Knie jr. den Circus Knie (www.knie.ch) und ist dessen technischer Direktor. Interview: Pius Schärli

Adressänderungen:

Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Redaktion: Pius Schärli, Chefredaktor; Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe; Lorenza Storni, italienische Ausgabe; Nicoletta Hermann, redaktionelle Mitarbeiterin.

Konzeption, Layout und Druckvorstufe: Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch.

Titelbild: Management DJ BoBo

Adresse der Redaktion: Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen, panorama@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/panorama.

Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank.

Druck und Versand: Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen, www.vsdruk.ch

Erscheinungsweise: Panorama erscheint sechsmal jährlich; 99. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2010): 445 794 Expl. deutsch; 106 651 Expl. französisch; 57 755 Expl. italienisch

Inserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07, Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch, www.fachmedien.ch

Bezug: Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Sie können das Kundenmagazin auch online lesen (<http://panorama.raiffeisen.ch/>).

Rechtlicher Hinweis: Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp. Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen.

Panorama-Wettbewerbe: Wir führen keine Korrespondenz zu den Wettbewerben, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Talons in Couverts können wir leider nicht berücksichtigen. Mitarbeitende von Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

In der nächsten Ausgabe

Mitte Dezember lesen Sie u. a.:

In der Genossenschaft liegt die Zukunft, sagt sich die noch junge IG Genossenschaft. Sie stellt fest: Der Kunde wird Demokrat.

Wie Sie mit Raiffeisen noch mehr vom Winter haben und profitieren: mit vergünstigten Ski-Tageskarten, Fanartikel und Events.

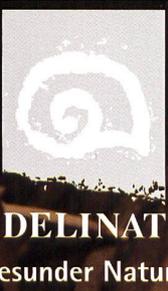
Worauf Sie als Besitzer von Stockwerkeigentum achten sollten und wie Sanierungen nicht zur bösen Überraschung werden.

Foto: Circus Knie

«Den besten Wein macht die Natur.»

«In der Weinbereitung sind kaum mehr technische Verbesserungen möglich. Zulegen können Winzer aber noch durch die Umstellung auf biologischen Weinbau. Die Natur bietet die beste Voraussetzung für reichhaltige Trauben und damit für gehaltvolle Weine.»

Jürgen von der Mark ist einer der wenigen Träger des Titels „Master of Wine“



«Sehr empfehlenswert»



«Delinat-Wein aus biologischem Anbau liegt deutlich über den gesetzlichen Anforderungen.»
(Ratgeber Lebensmittel-Label Nov. 2010, WWF Schweiz, Konsumentenschutz Schweiz)



Ihr Geschenk:
 Profi-Korkenzieher
 Listenpreis CHF 24.50

Ihr Kennenlern-Gutschein

Im Paket enthalten sind diese 12 Flaschen zu 75 cl. und das Korkenzieher-Set. Sie sparen 37%. Angebot limitiert auf ein 12er-Kennenlern-Paket pro Haushalt.

Ja, bitte senden Sie mir das Paket mit 12 Flaschen und Korkenzieher-Set für CHF 100.- (statt CHF 159.80) zzgl. CHF 9.50 Porto.

Vorname _____ AEG

Name _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bitte Coupon abtrennen und senden an:

Delinat-Kundenservice
 Kirchstrasse 10, 9326 Horn
 oder bestellen Sie per Telefon:
071 227 63 00

Angebot gilt solange Vorrat. Mit der Lieferung erhalten Sie eine Rechnung. Keine Weinlieferung an Personen unter 18 Jahren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir pro Haushalt nur 1 Kennenlern-Paket liefern.

Testen Sie diese Weine! 12 Flaschen + Korkenzieher-Set. Mit 37% Rabatt

Nur CHF 100.- statt CHF 159.80
 Sie sparen 37%

Meinklang Zweigelt | Qualitätswein Burgenland 2008
 Listenpreis CHF 13.10

Château Baratet | Bordeaux Supérieur AC 2008
 Listenpreis CHF 12.50

Vinya Laia | Catalunya DO 2008
 Listenpreis CHF 13.50

alr Azinho | Vinho Regional Alentejano 2009
 Listenpreis CHF 11.40

Château Coulon Sélection spéciale
 Corbières AC 2009 | Listenpreis CHF 11.40

Osoti Vendimia seleccionada | Rioja DOCa 2008
 Listenpreis CHF 14.60

Canta Rasim | Vin de Pays d'Oc 2009
 Listenpreis CHF 10.30

Villa Dorata | Sicilia IGT 2009
 Listenpreis CHF 10.30

Domaine du Jas | Côtes du Rhône AC 2009
 Listenpreis CHF 11.00

Pasión Delinat | La Mancha DO 2008
 Listenpreis CHF 9.70

San Vito Chianti | Chianti DOCG 2009
 Listenpreis CHF 10.30

El Molino | La Mancha DO 2009
 Listenpreis CHF 7.20

Delinat ist Pionier im biologischen Weinbau – schon seit über 30 Jahren. Alle Weine stammen aus kontrolliert biologischem Anbau. Sie gehören zu den Besten in Qualitäts- und Preisvergleichen und finden bei internationalen Wein-Experten zunehmend höchste Anerkennung. Testen Sie selbst.

Gleich online bestellen unter www.delinat.com/aeg



Zukunft sichern und Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3.

Eröffnen Sie jetzt Ihren Vorsorgeplan 3 und zahlen Sie Ihren
Vorsorgebeitrag ein. Sie profitieren ab sofort vom Vorzugszins
und sichern sich Steuervorteile für das kommende Jahr.
www.raiffeisen.ch/vp3

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN